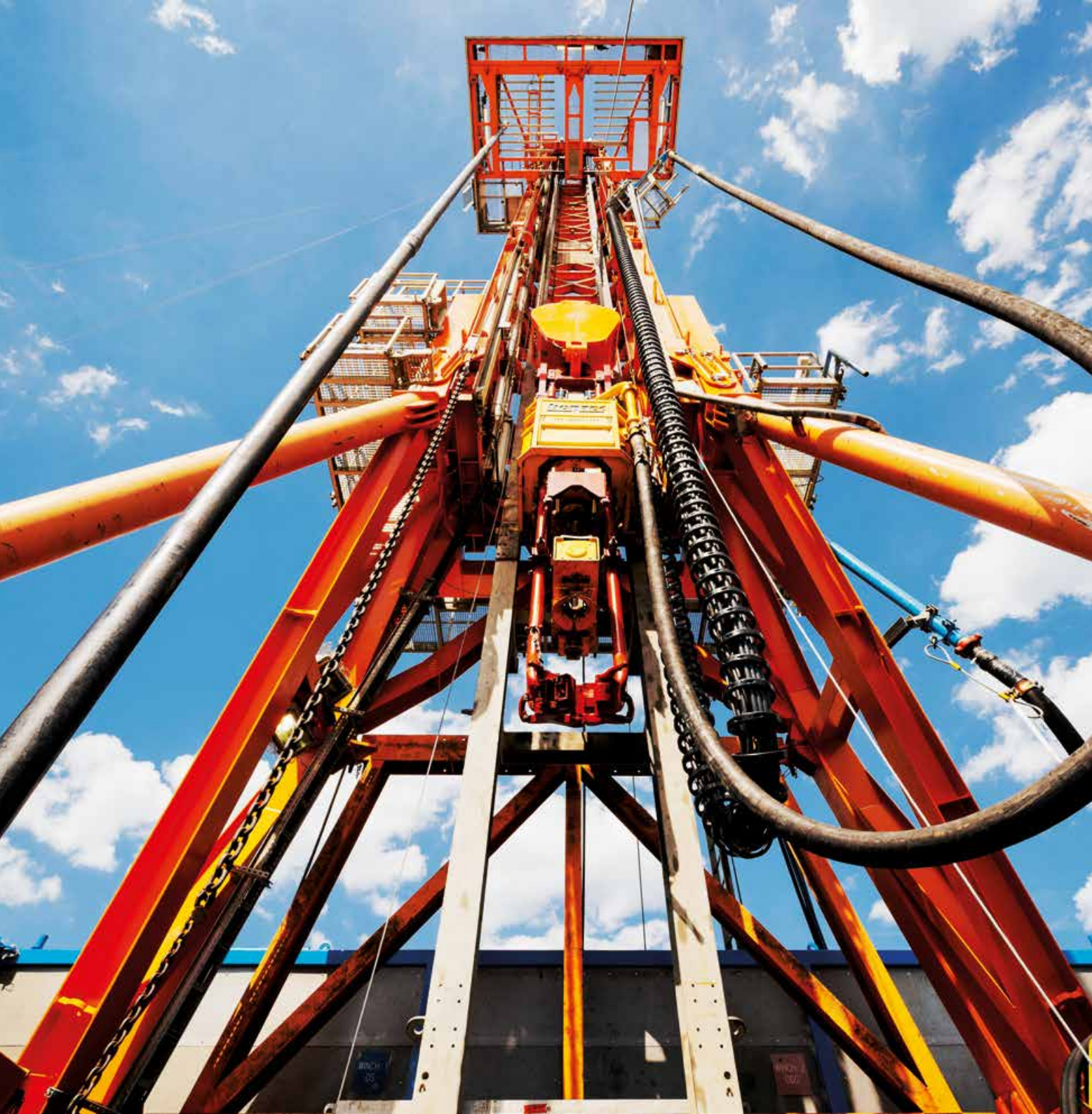




Konzernhalbjahresabschluss

2026



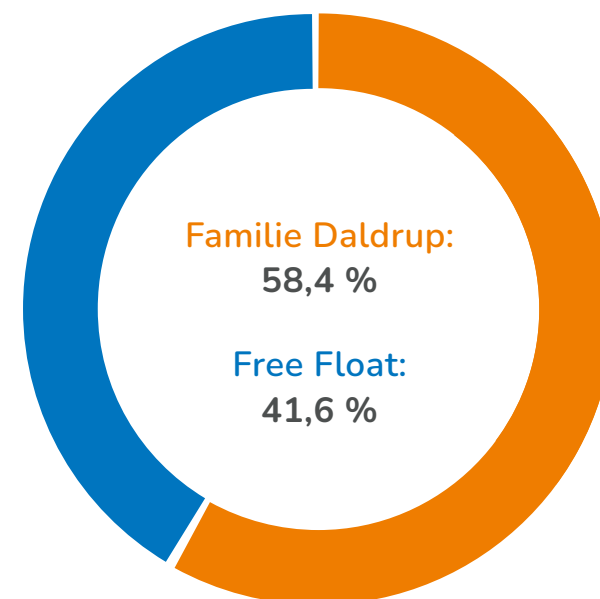
ZENTRALE FINANZKENNZAHLEN DES DALDRUP-KONZERNS

In Mio. EUR	H1 2026	H1 2025	Δ absolut	Δ in %
Gesamtleistung	32,3	20,7	+ 11,6	+ 56,3 %
EBITDA	4,5	3,5	+ 1,0	+ 28,7 %
EBIT	3,43	2,65	+ 0,78	+ 29,3 %
Konzernhalbjahresüberschuss	2,94	2,14	+ 0,8	+ 37,0 %
	30.06.2026	31.12.2025	Δ absolut	Δ in %
Bilanzsumme in Mio. EUR	51,1	46,5	+ 4,6	+ 9,9 %
Konzern-Eigenkapitalquote in %	65,3	65,3	0	0
	Ø H1 2026	Ø 2025	Δ absolut	Δ in %
Mitarbeitende	180	157	23	+ 14,6 %
In Mio. EUR	Ende August 2026	Ende August 2025	Δ absolut	Δ in %
Auftragsbestand	132	140	- 8	- 5,7 %
Bearbeitetes, relevantes Marktvolumen*	371	325	+ 46	+ 14,2 %

Prozentangaben auf Basis ungerundeter Werte; rundungsbedingte Abweichungen möglich

*Das mit Eintrittswahrscheinlichkeiten bewertete, relevante bearbeitete Marktvolumen als Aussicht auf mögliche Auftragseingänge in den kommenden Jahren

AKTIONÄRSSTRUKTUR ZUM 30.06.2026



BASISDATEN ZUR AKTIE

ISIN: DE0007830572

WKN: 783057

Börsenkürzel: 4DS

Börsensegment: Open Market,

Scale der Frankfurter Wertpapierbörse

Die Daldrup & Söhne AG ist in Mitteleuropa ein führender Anbieter für Bohrdienstleistungen.

Der Konzern ist in den Geschäftsfeldern* Geothermie, Rohstoffexploration & Wissenschaft, Infrastruktur & Umwelt sowie Bohrlochanierung & Stilllegung tätig.

Daldrup ist damit in Bereichen aktiv, die für die nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen und für nachfolgende Generationen von hoher Bedeutung sind.

Als familiengeführtes mittelständisches Unternehmen in der dritten Generation zeichnet sich Daldrup durch ihre langjährige tiefe Expertise und ein einzigartiges Bohrspektrum aus.

Mit ihrer auf hochwertige Bohrdienstleistungen ausgerichteten Strategie führt Daldrup die über 80-jährige Firmentradition fort.

* Die hier aufgeführten, teilweise neuen Bezeichnungen der Geschäftsfelder werden seit dem zweiten Halbjahr 2026 verwendet.



GESCHÄFTSBEREICHE DER DALDRUP & SÖHNE AG



GEOthermie

Bohrdienstleistungen für die oberflächennahe, mitteltiefe und tiefe Geothermie.

➤ Bohrtiefen bis zu 6.000 m

➤ Projekte im ersten Halbjahr 2026 u. a.:

Abteufung einer Geothermie-Dublette für die Amperland Thermalwärme GmbH in Olching.

Vorbereitung des Bohrstarts der Geothermie-Dublette in Satigny bei Genf sowie der Tiefengeothermiebohrungen für die IEP GmbH in Pullach .

ROHSTOFFEXPLORATION & WISSENSCHAFT

Exploration / Aufschluss von Lagerstätten insbesondere mineralische Rohstoffe und Erze.

Suche nach geeigneten Endlagerstätten für nukleare Abfälle.

Durchführung von Bohrungen für wissenschaftliche Projekte.

➤ Bohrtiefen bis zu 2.000 m

➤ Projekte im ersten Halbjahr 2026 u. a.:

Erkundungsbohrungen für die Salzgewinnung für die Schweizer Salinen AG .

Forschungsbohrung zur Untersuchung von Kalksteinschichten auf ihr geothermisches Potenzial für den Geologischen Dienst Nordrhein-Westfalen in Köln-Delbrück.





INFRASTRUKTUR & UMWELT

Erkundung / Sicherung des Baugrundes in Bergbau-gebieten, im Straßen-, Brücken-, Tunnel- und Tiefbau. Umwelttechnische Dienstleistungen u. a. für die Sanierung von Grundwasser und kontaminierten Standorten.

Errichtung von Gas-Absaugbrunnen und Wasser-reinigungsanlagen, Grundwassergüte-Messstellen. Brunnenbau.

➤ Bohrtiefen bis zu 1.200 m

➤ Projekte im ersten Halbjahr 2026 u. a.:

Auffüllen von Hohlräumen in alten Grubenbauten und Schächten mit Bergversatz im Ruhrgebiet & Saarland.

Fangbrunnen-, Gasentlastungs- und Pegelbohrungen im Zuge der Altbergbaunachsorge für die RAG Aktien-gesellschaft im Ruhrgebiet.

BOHRLOCHSANIERUNG & STILLLEGUNG

Workover-Arbeiten – technische Überarbeitung bestehender Bohrungen.

Plug & Abandonment – fachgerechte Stilllegung von Bohrungen sowie deren vollständiger Rückbau und die Verfüllung des Bohrlochs.

➤ Bohrtiefen bis zu 1.200 m

➤ Projekte im ersten Halbjahr 2026 u. a.:

Workover-Arbeiten für die Schweizer Salinen AG.

Verfüllung auflässiger Bohrungen in der Schweiz. Vorbereitung für die Verfüllung bestehender Bohrungen für Harbour Energy.



> INHALT

FÜR DAS 1. GESCHÄFTSHALBJAHR 2026

AN UNSERE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE	07	VERKÜRZTER KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT	14	KONZERNHALBJAHRES-ABSCHLUSS	40
Vorwort des Vorstands	07	A. Der Daldrup-Konzern –	14	Konzernbilanz	40
Daldrup & Söhne AG-Aktie	09	Geschäftstätigkeit, Konzernstruktur, Markt, Wettbewerb und Kundenverbindungen		Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	41
		B. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage	24	Konzernkapitalflussrechnung	42
		C. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren	31	Konzerneigenkapitalspiegel	43
		D. Risiko- und Chancenbericht	32	Konzernanhang	44
		E. Gesamtaussage zur Risiko- und Chancensituation	32		
		F. Prognosebericht	33	WEITERE INFORMATIONEN	56
				Finanzkalender	56
				Investor Relations Kontakt	56
				Impressum	56

Wir weisen darauf hin, dass bei Verwendung gerundeter Beträge oder Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Rundungsdifferenzen auftreten können.

VORWORT DES VORSTANDS

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,

wir blicken auf ein erfolgreiches erstes Halbjahr 2026 zurück. Die Nachfrage nach unseren Bohrdienstleistungen war in allen vier Geschäftsbereichen hoch, unsere Kapazitäten entsprechend weiterhin gut ausgelastet und die Konzern-Gesamtleistung lag deutlich über dem Vorjahresniveau.

Im Geothermiemarkt lässt sich eine zunehmende Investitionsbereitschaft beobachten, die auch durch verbesserte regulatorische Rahmenbedingungen und Fördermöglichkeiten begünstigt ist. Der Start des Geothermiebeschleunigungsgesetzes (GeoBG) und des KfW-Förderkredits „Geothermie-Fündigkeitsrisiko“ (Programm 572) hat die Nachfrage nach Geothermiebohrdienstleistungen deutlich belebt. Zugleich erhält die Geothermie durch die anhaltenden geopolitischen Konflikte und den damit verbundenen Unsicherheiten bei der Energieversorgung als heimische, grundlastfähige Alternative zu fossilen Energieträgern zunehmend Rückenwind.

Auch unsere weiteren drei Geschäftsbereiche entwickelten sich erfreulich und trugen maßgeblich zum erfolgreichen Geschäftsverlauf bei. Im ersten Halbjahr 2026 haben wir die Zuordnung einzelner Aktivitäten sowie die Bezeichnung unserer Geschäftsfelder an die Markt- und Projektgegebenheiten geringfügig angepasst. Die Unternehmens-tätigkeit gliedert sich neben der Geothermie nun in die Bereiche Rohstoffexploration & Wissenschaft, Infrastruktur & Umwelt sowie Bohrlochanierung & Stilllegung.

Die Gesamtleistung stieg in den ersten drei Monaten auf 32,3 Mio. EUR – ein Plus von 56,2 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Das Konzern-EBIT erhöhte sich auf 3,43 Mio. EUR, was bezogen auf die Gesamtleistung einer EBIT-Marge von 10,6 % nach 12,8 % im Vorjahreszeitraum entspricht. In den Zahlen spiegeln sich unter anderem Sicherheitsabschläge für noch ausstehende Schlussabrechnungen einiger Projekte wider. Zudem haben wir in die Modernisierung und Aufrüstung unserer Bohranlagen investiert und fünf gebrauchte Bohranlagen erworben, die nach ihrer Auslieferung und einigen technischen Anpassungen unseren Gerätepark ergänzen werden. Damit stärken wir gezielt unsere Leistungsfähigkeit insbesondere für Projekte in der mitteltiefen und tiefen Geothermie sowie bei Erkundungsbohrungen.

Unsere Bohrdienstleistungen werden stark nachgefragt. Das mit Eintrittswahrscheinlichkeiten bewertete relevante Marktvolumen für die Daldrup & Söhne AG lag Ende August bei rund 371 Mio. EUR, unser Auftragsbestand belief sich zum gleichen Zeitpunkt auf rund 132 Mio. EUR. Damit reicht die Auslastung unserer Bohrmannschaften und Bohranlagen bis weit in das Jahr 2027 hinein.

Die gute Entwicklung im Neugeschäft setzte sich auch nach Ende des Berichtszeitraums über alle Geschäftsbereiche hinweg fort. So erhielten wir unter anderem von der AFK-Geothermie GmbH den Auftrag für zwei weitere Tiefengeothermiebohrungen in Aschheim mit einem Auftragsvolumen von rund 16 Mio. EUR bis 18 Mio. EUR. Die bis zu 3.700 Meter tiefen Bohrungen sollen im November 2026 starten.

Auf dieser Basis werden wir unseren Wachstumskurs konsequent fortsetzen.

Vor diesem Hintergrund bestätigen wir unsere Prognose für das Geschäftsjahr 2026. Wir erwarten weiterhin eine Gesamtleistung von rund 58 Mio. EUR sowie eine EBIT-Marge zwischen 11,5 % und 13,5 % der Gesamtleistung.



Wir freuen uns, dass wir Sie, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, auch in diesem Jahr am Erfolg der Daldrup & Söhne AG teilhaben lassen konnten. So erhöhten wir die Dividende auf 0,18 EUR je Aktie für das Geschäftsjahr 2025, was einer Steigerung von 20 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Zugleich stärken wir mit den einbehaltenen Gewinnen unsere Finanzkraft für weitere Investitionen in unser Wachstum.

Die Daldrup & Söhne AG ist für die kommenden Aufgaben gut aufgestellt. Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken wir für ihren großen Einsatz und unseren Kunden und Geschäftspartnern für die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre danken wir für Ihr Vertrauen und freuen uns, wenn Sie die Daldrup & Söhne AG auf ihrem weiteren Weg begleiten.

Mit freundlichen Grüßen und einem herzlichen GLÜCK AUF!

Oberhaching, 29. September 2026

Daldrup & Söhne AG
Der Vorstand

Andreas Tönies
(Vorstandsvorsitzender)

Bernd Daldrup
(Vorstand)

Karl Daldrup
(Vorstand)

DIE DALDRUP & SÖHNE AG-AKTIE

Entwicklung der Aktienmärkte

Die internationalen Aktienmärkte waren in den ersten sechs Monaten des Jahres 2026 durch teils starke Schwankungen geprägt. Nach einem positiven Jahresauftakt sorgte insbesondere der Irankrieg für deutliche Verunsicherung. Erhebliche Einschränkungen des Schiffsverkehrs durch die Straße von Hormus beeinträchtigten die Öl- und Gaslieferungen. Der daraus resultierende Anstieg der Energiepreise verstärkte die Inflations- und Zinssorgen der Anleger, gleichzeitig wirkten sich Unsicherheiten im Zusammenhang mit der US-Zollpolitik belastend auf die Börsen aus. Im weiteren Verlauf des ersten Halbjahres verzeichneten die Aktienmärkte trotz dieser Unsicherheitsfaktoren wieder Kurszuwächse. Grund dafür waren robuste Unternehmensgewinne und anhaltend hohe Investitionen im Bereich der Künstlichen Intelligenz, die für positive Impulse sorgten.

Die US-Börsen verzeichneten im Berichtszeitraum insgesamt Kursgewinne, wobei insbesondere Technologieunternehmen von den weiterhin hohen Investitionen in KI-Infrastruktur profitierten. Auch die europäischen Aktienmärkte legten im Berichtszeitraum zu. Vor dem Hintergrund des gestiegenen Inflationsdrucks hob die Europäische Zentralbank (EZB) ihre Leitzinsen im Juni um 25 Basispunkte an; der Einlagenzins stieg damit auf 2,25 %. Der deutsche Aktienmarkt startete stark in das Jahr 2026 und der DAX erreichte bereits im Januar neue Höchststände. Im weiteren

Verlauf gab der deutsche Leitindex jedoch einen Teil seiner Kursgewinne wieder ab und entwickelte sich im ersten Halbjahr schwächer als wichtige internationale Vergleichsindizes.

Daldrup-Aktie liefert im ersten Halbjahr Plus von 16 % und übertrifft DAX und SDAX¹

Die Daldrup-Aktie legte im Berichtszeitraum um rund 16 % zu. Sie startete am 2. Januar mit einem Kurs von 19,35 EUR² in das neue Börsenjahr, bewegte sich zunächst rückläufig und erreichte am 5. Januar ihr Halbjahrestief von 17,90 EUR (- 7 %³). Ab der zweiten Januarhälfte legte die Aktie jedoch deutlich zu und setzte ihre Aufwärtsbewegung bis Anfang März fort. Ihren höchsten XETRA-Schlusskurs erzielte die Daldrup-Aktie am 6. März mit 29,70 EUR. In den folgenden Monaten gab sie einen Teil ihrer Kursgewinne wieder ab, wobei es im weiteren Verlauf jedoch wiederholt zu Kurszuwächsen kam. Einen positiven Impuls lieferte zwischenzeitlich die Veröffentlichung der vorläufigen Zahlen für das Geschäftsjahr 2025 Ende März. Das erste Halbjahr beendete die Daldrup-Aktie schließlich mit einem Xetra-Schlusskurs von 22,40 EUR.

Auch wenn die Aktienmärkte im ersten Halbjahr 2026 mehrheitlich zulegten, entwickelte sich die Daldrup-Aktie mit einem Plus von rund 16 % deutlich besser als der DAX (+ 2 %), der SDAX (+ 5 %) und der MSCI World (+ 8 %).

Der SCALE30-Index, dem die Daldrup-Aktie angehört, legte in den ersten sechs Monaten um 16,5 % zu. Der DAX Subsector All Renewable Energies hingegen verzeichnete mit einem Plus von 54 % eine deutlich stärkere Entwicklung, während der DAX Sector All Industrial lediglich um 9 % zulegen.

Die positive Kursentwicklung der Daldrup-Aktie wurde insbesondere durch die verbesserten Rahmenbedingungen für die Geothermie und die damit verbundenen Wachstumsperspektiven unterstützt. Anfang März rückte infolge des Konflikts im Nahen Osten und des damit verbundenen deutlichen Anstiegs der Energiepreise zudem die Bedeutung heimischer Energiequellen erneut in den Fokus.

Bis Anfang September 2026 hat die Daldrup-Aktie ihre Aufwärtsbewegung per Saldo fortgesetzt und lag am 4. September mit 23,40 EUR rund 22 % über dem Xetra-Schlusskurs zum Jahresende 2025.

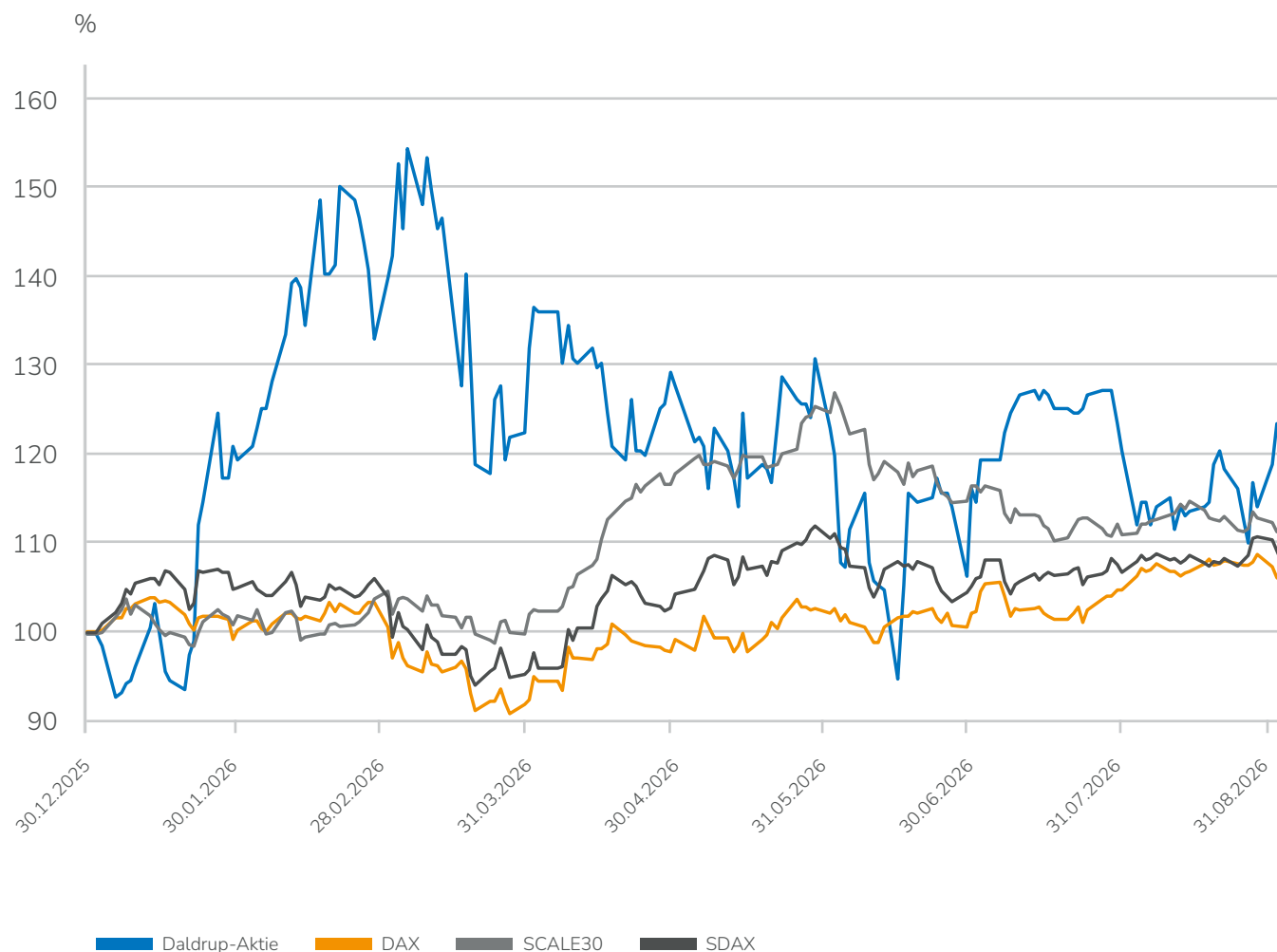
Quelle: Bloomberg, Pareto Securities

¹ Datengrundlage: jeweils XETRA-Schlusskurse (sofern nicht anders ausgewiesen)

² Xetra Eröffnungskurs

³ Gegenüber Xetra Schlusskurs vom 30.12.2025

ENTWICKLUNG DER DALDRUP-AKTIE IM INDEXVERGLEICH



Die durchschnittlichen täglichen Umsätze in der Daldrup-Aktie auf XETRA, Tradegate und den Regionalbörsen lagen im Berichtszeitraum addiert mit rund 15.211 Stück deutlich über dem Vorjahreswert (H1 2025: 8.844 Stück). Der Anteil der Umsätze im XETRA-Handel betrug 45,1 % (H1 2025: 36,9 %) und der über Tradegate gehandelte Teil 42,5 % (H1 2025: 55,1 %). Der restliche Umsatz wurde über die Regionalbörsen realisiert.

Quelle: Bloomberg, Pareto Securities AS

KENNZAHLEN DER DALDRUP-AKTIE*

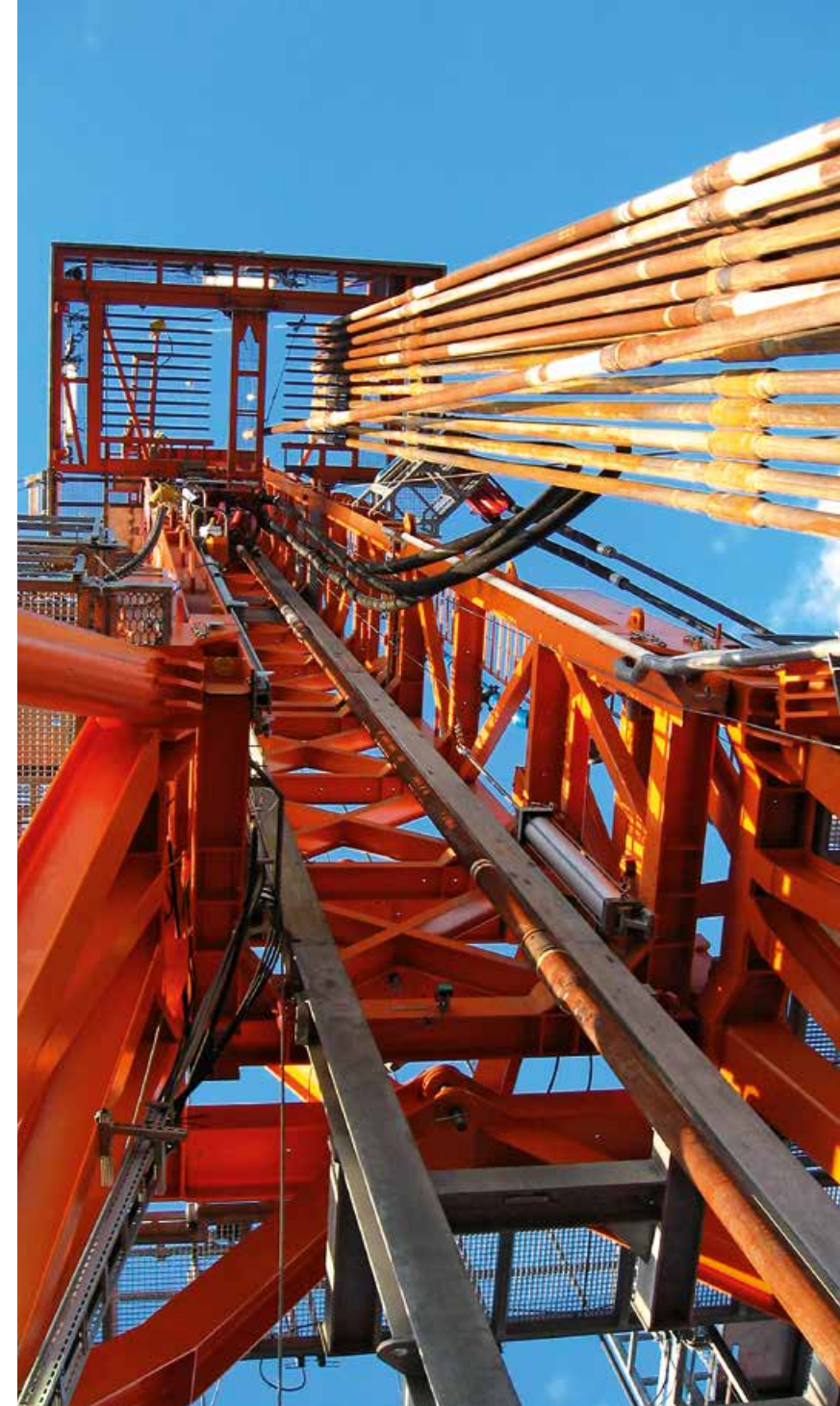
	6 Monate 2026	Gesamtjahr 2025
Anzahl Aktien	5.989.500	5.989.500
Marktkapitalisierung (Stichtag in Mio. EUR)	134,2	115,3
Höchstkurs (in EUR)	29,7	20,04
Tiefstkurs (in EUR)	17,9	8,02
Durchschnittlicher Tagesumsatz (in Stück)**	15.211	10.890
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,49	1,29

*bezogen auf Xetra Schlusskurse

**Xetra, Tradegate und Regionalbörsen

Quelle: Bloomberg, Pareto Securities AS

Zum 30. Juni 2026 wurde die Mehrheit der 5.989.500 Aktien mit 58,4 % unverändert von der Familie Daldrup gehalten. Der Free Float liegt bei 41,6 %.



Hauptversammlung beschliesst Dividende von 0,18 Euro je Aktie

Die ordentliche Hauptversammlung der Daldrup & Söhne AG fand am 27. August 2026 im virtuellen Format statt, mit einer Präsenz von 60,75 % (Vorjahr: 59,22 %) des eingetragenen Grundkapitals. Die Aktionäre folgten dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat, für das Geschäftsjahr 2025 eine Dividende von 0,18 EUR je Aktie auszuschütten. Darüber hinaus beschlossen die Aktionäre jeweils auch alle weiteren zur Abstimmung stehenden Tagesordnungspunkte mit großer Mehrheit. Details sind auf der Homepage unter Investor Relations unter dem Menüpunkt Hauptversammlung <https://daldrup.eu/hv26> hinterlegt.

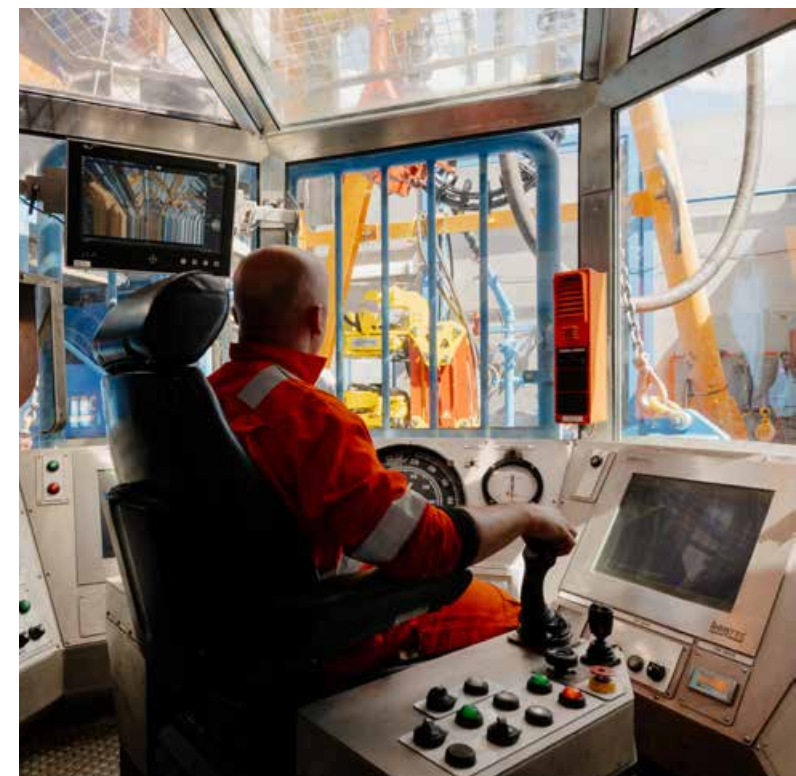
Investorengespräche / Konferenzen

Im ersten Halbjahr 2026 präsentierte der Vorstand den Daldrup & Söhne Konzern und dessen Geschäftsentwicklung auf den Hamburger Investorentagen (HIT) und der Münchner Kapitalmarkt Konferenz (MKK). Zudem hielt die Gesellschaft im Juni erstmals einen Kapitalmarkttag in Pullach ab und führte darüber hinaus zahlreiche weitere Gespräche mit Investoren. Neben der grundsätzlichen Er-

läuterung des Geschäftsmodells ging es vor allem um die aktuelle Entwicklung und die wirtschaftlichen Perspektiven des Daldrup-Konzerns. Im Fokus standen insbesondere die strategische Ausrichtung des Geschäftsmodells, Maßnahmen zur Steigerung der Profitabilität sowie die Auswirkungen der verbesserten politischen Rahmenbedingungen für die Geothermie.

Research

Research zur Daldrup & Söhne AG erstellen die Investmenthäuser Quirin-Privatbank sowie SMC-Research. Auf Basis des am 29. Mai 2026 veröffentlichten Geschäftsberichts 2025 sprachen beide Kaufempfehlungen für die Daldrup-Aktie aus mit Kurszielen von 28,80 EUR und 29,00 EUR. Im Nachgang zur Herbstkonferenz am 31. August 2026 in Frankfurt bestätigten SMC Research und die Quirin Privatbank ihre Kaufempfehlungen für die Aktie der Daldrup & Söhne AG. SMC Research erhöhte das Kursziel von 29,00 EUR auf 30,00 EUR, während die Quirin-Privatbank ihr Kursziel von 28,80 EUR bestätigte. Näheres zum Thema Research kann unter <https://daldrup.eu/de/ir/> eingesehen werden.



➤ VERKÜRZTER KONZERN- ZWISCHENLAGEBERICHT

FÜR DIE 1. HÄLFTE DES GESCHÄFTSJAHRES 2026
VOM 01. JANUAR BIS 30. JUNI 2026



VERKÜRZTER KONZERN- ZWISCHENLAGEBERICHT 14

A. Der Daldrup-Konzern –	14
Geschäftstätigkeit, Konzernstruktur, Markt, Wettbewerb und Kunden- verbindungen	
B. Ertrags-, Vermögens- und	24
Finanzlage	
C. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren	31
D. Risiko- und Chancenbericht	32
E. Gesamtaussage zur Risiko-	32
und Chancensituation	
F. Prognosebericht	33

A. DER DALDRUP-KONZERN

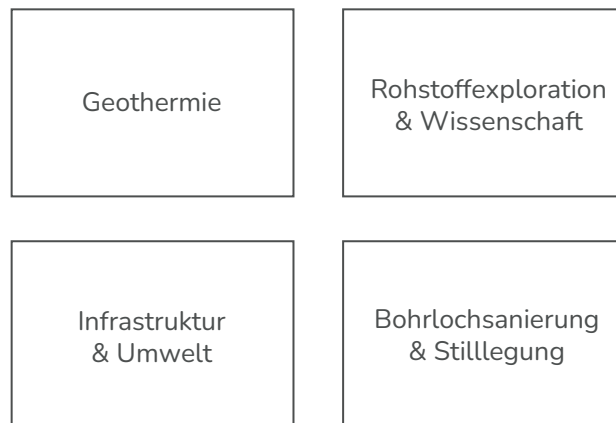
1. KONZERNSTRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die Daldrup & Söhne AG als Muttergesellschaft des Daldrup-Konzerns ist in Deutschland und Mitteleuropa ein gefragter und führender Anbieter von Bohr- und Umweltdienstleistungen. Die Unternehmenstätigkeit gliederte sich bislang in die Geschäftsbereiche **Geothermie, Rohstoffe & Exploration, Wassergewinnung sowie Environment, Development & Services (EDS)**.

Im ersten Halbjahr 2026 hat der Daldrup-Konzern die Zuordnung seiner Aktivitäten überprüft und seine vier Geschäftsbereiche inhaltlich weiter angepasst, um der Entwicklung der Kundenbedarfe und zusätzlichen Einsatzmöglichkeiten seiner Bohrkapazitäten Rechnung zu tragen. Einzelne Aktivitäten wurden neu zugeordnet und die Bezeichnungen der Geschäftsbereiche teilweise geändert. Am Geschäftsmodell des Konzerns ändert sich dadurch nichts.

Die Unternehmenstätigkeit gliedert sich nun in die Bereiche **Geothermie, Rohstoffexploration & Wissenschaft, Infrastruktur & Umwelt sowie Bohrlochsanierung & Stilllegung**. Damit besetzt der Daldrup-Konzern unverändert Geschäftsfelder, die für nachfolgende Generationen von hoher Relevanz sind. Die Ausrichtung des Konzerns im Geschäftsjahr 2026 ist gegenüber den Vorjahren im Wesentlichen unverändert.

GESCHÄFTSBEREICHE DER DALDRUP & SÖHNE AG



Das Leistungsspektrum des Daldrup-Konzerns stellt sich in den einzelnen Geschäftsbereichen wie folgt dar:

Im Geschäftsbereich **Geothermie** erbringt die Daldrup & Söhne AG mit ihren Bohrgeräten, Bohrmannschaften sowie ihrem bohrtechnischen Know-how und Projektmanagement wesentliche Leistungen für die Erschließung und Nutzung geothermischer Energie in Wärme- und Stromprojekten.

Rohstoffexploration & Wissenschaft umfasst die Exploration und den Aufschluss von Lagerstätten, insbesondere mineralischer Rohstoffe und Erze, die Suche nach geeigneten Endlagerstandorten für radioaktive Abfälle sowie Bohrungen im Rahmen geowissenschaftlicher Forschungsprojekte.

Unter **Infrastruktur & Umwelt** bündelt der Konzern Leistungen zur Erkundung und Sicherung des Baugrunds in Bergbaugebieten sowie im Straßen-, Brücken-, Tunnel- und Tiefbau. Hinzu kommen Leistungen zur Sanierung von Grundwasser, Deponien und Altstandorten, die Errichtung von Gasabsaugbrunnen, Wasserreinigungsanlagen und Grundwassergütemessstellen sowie der Brunnenbau zur Erschließung von Trink-, Mineral- und Prozesswasser.

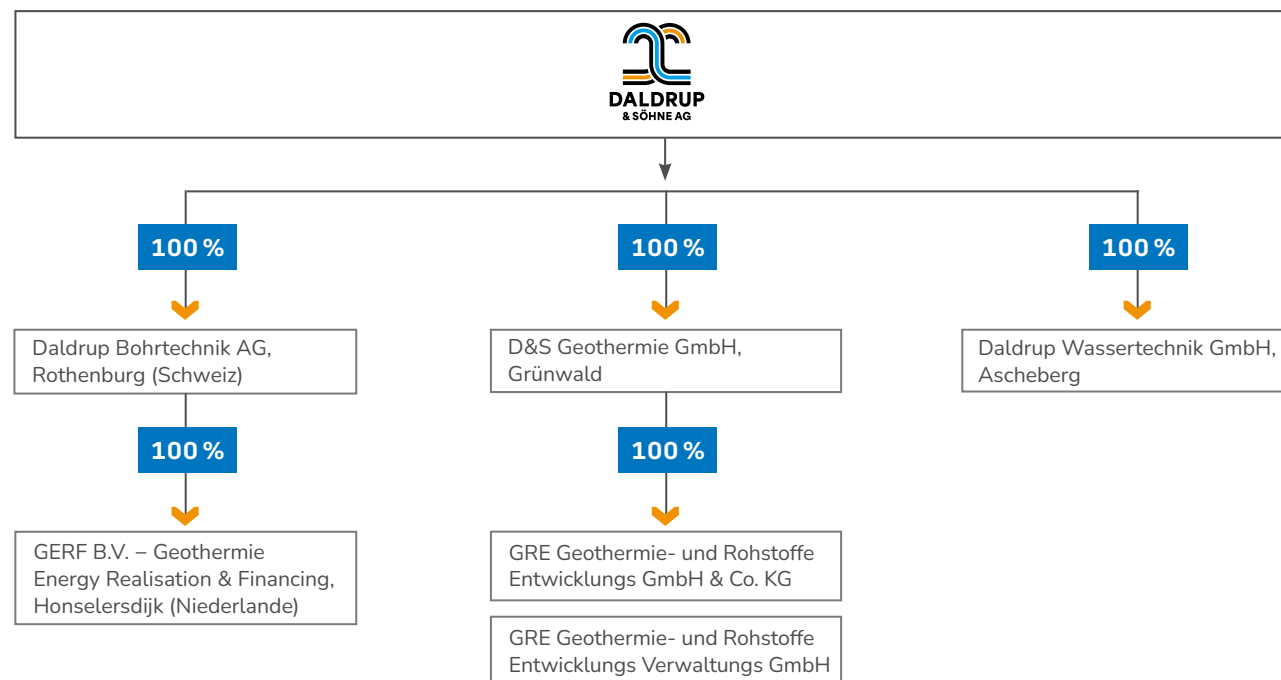
Bohrlochsanierung & Stilllegung beinhaltet Workover-Arbeiten zur technischen Überarbeitung bestehender Bohrungen sowie Plug-and-Abandonment-Leistungen zur fachgerechten Stilllegung einschließlich Rückbau und Verfüllung von Bohrlöchern.

Im Zuge der Energiewende und der Sicherstellung der Energieversorgung wirken sich gesetzliche und regulatorische Rahmenbedingungen positiv auf das Geschäftsmodell des Daldrup-Konzerns aus. Sie zielen insbesondere auf die Reduktion von Treibhausgasemissionen sowie auf die verstärkte Nutzung regional verfügbarer Ressourcen. Der Ersatz fossiler Energieträger gewinnt zudem durch geopolitische Entwicklungen und deren Auswirkungen zunehmend an Bedeutung. Hierzu zählt insbesondere die Erschließung nichtfossiler Alternativen für die Wärmeerzeugung, wie die Geothermie.

Auch in der Rohstofferkundung, der Altbergbaunachsorge und bei Infrastrukturprojekten besteht ein steigender Bedarf an spezialisierten Bohrleistungen von öffentlicher wie privater Hand. Zudem entwickelt sich die staatlich getriebene Suche nach geeigneten Endlagerstandorten für radioaktive Abfälle in Deutschland zu einem interessanten Geschäftszweig. Dazu verfügt die Daldrup & Söhne AG bereits über umfangreiche Erfahrungen und namhafte Referenzen, unter anderem aus Projekten in Deutschland und der Schweiz.

Zum Daldrup-Konzern gehören die Daldrup & Söhne AG sowie ihre direkten und indirekten Unternehmensbeteiligungen, deren Aktivitäten auf das Bohrdienstleistungsgeschäft ausgerichtet sind. Weitere Informationen zum Geschäftsmodell und zur Geschäftstätigkeit finden Sie auf den Seiten 19 bis 23 des Geschäftsberichtes 2025.

KONZERNSTRUKTUR ZUM 30.06.2026



Mitarbeitende

Der weitere Wachstumspfad der Daldrup & Söhne AG hängt auch von der Verfügbarkeit ausreichend qualifizierter Mitarbeitenden ab. Im ersten Halbjahr 2026 lagen die personellen Kapazitäten bei durchschnittlich 180 Mitarbeitern / -innen (Vergleichszeitraum 2025: 148). Hierdurch wurden Leihkräfte zunehmend durch eigenes Personal ersetzt.

Um weiterhin der hohen Nachfrage zu begegnen und durchgehend eine stetige und qualitativ hochwertige Leistungserbringung garantieren zu können, greift Daldrup weiterhin bei Bedarf auf den Einsatz von qualifizierten Leihkräften zurück.



Anzahl der
Mitarbeiter /
-innen auf ca.

180

erhöht.

2. MARKT, WETTBEWERB UND KUNDENVERBINDUNGEN

Die Marktposition der Daldrup & Söhne AG als Bohrdienstleistungsunternehmen und Geothermiespezialist ist in sämtlichen Geschäftsbereichen der adressierten Märkte gefestigt. Der Daldrup-Konzern bewegt sich weiterhin in einem attraktiven Marktumfeld, das von einem hohen Nachfrageniveau, aber auch von bisweilen hoher Wettbewerbsintensität in den einzelnen Geschäftsfeldern geprägt ist. Dieser Herausforderung begegnet die Unternehmensgruppe mit langjähriger Fachkompetenz, hohen Qualitätsansprüchen an Planung und Durchführung der von ihren Kunden beauftragten Projekte sowie der Flexibilität eines mittelständisch geprägten Unternehmens.

Geothermie kann kontinuierlich und unabhängig von Witterungsbedingungen Wärme bereitstellen und eignet sich besonders für die Versorgung der Wärmegrundlast, insbesondere in Nah- und Fernwärmenetzen.

Vorteile geothermischer Energie sind unter anderem

- die klimafreundliche, kohlendioxidarme Erzeugung von Wärme und Elektrizität im Rahmen einer hochvolumigen Grundlast
- die witterungs- und tageszeitunabhängige Verfügbarkeit rund um die Uhr – im Gegensatz zu Wind- und Solar-

energie liefert Geothermie unabhängig von Wetter, Tages- oder Jahreszeit konstant Energie und ist damit besonders grundlastfähig und netzstabilisierend

- über längere Zeiträume gut kalkulierbare, fixe und variable Kosten bei langer Lebens- und Nutzungsdauer der Anlagen
- der geringe Logistikaufwand durch die dezentrale Energiebereitstellung in räumlicher Nähe zum Ort des Verbrauchs
- die unproblematische Einbindung in Nah- und Fernwärmenetze und die Kombination mit Großwärmepumpen
- die vergleichsweise flächen- und landschaftsschonende sowie umweltverträgliche Erschließung
- die lokale Verfügbarkeit und ihr Beitrag zur Diversifizierung des Energiemixes und zur regionalen Versorgungssicherheit, unabhängig von globalen Lieferketten und deren Schwankungsrisiken bei Preis und Verfügbarkeit.

Der Geothermiemarkt ist durch die begrenzte Verfügbarkeit qualifizierter Bohrkapazitäten von Unternehmen mit ausreichender Erfahrung in der Planung und Abteufung von Geothermiebohrungen geprägt. Hohe technische, finanzielle und regulatorische, behördliche und administrative Anforderungen an den Marktzugang stellen zugleich Markteintrittsbarrieren dar.

Im Geschäftsbereich **Rohstoffexploration & Wissenschaft** resultiert die Nachfrage insbesondere aus der Erkundung von Rohstofflagerstätten, der Suche nach geeigneten Endlagerstandorten für radioaktive Abfälle sowie aus wissenschaftlich begleiteten Erkundungsbohrungen.

In **Infrastruktur & Umwelt** können sich insbesondere aus Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur Nachfrageimpulse für Baugrund- und Erkundungsbohrungen ergeben. Die Nachfrage nach umwelttechnischen Bohr- und Spezialdienstleistungen entsteht insbesondere durch gesetzliche Anforderungen im Umwelt-, Boden-, und Gewässerschutz sowie durch die Sanierung kontaminierter Standorte. Die Nachfrage nach Brunnen- und Wassergewinnungsbohrungen bleibt derzeit auf konstantem Niveau.

Im Geschäftsbereich **Bohrlochsanieuerung & Stilllegung** gewinnt die fachgerechte Stilllegung und Verfüllung nicht mehr genutzter Bohrungen – auch aus dem Erdöl- und Erdgassektor – in Europa zunehmend an Bedeutung. Die Daldrup & Söhne AG unterhält langjährige gute Geschäftsbeziehungen zu einem breiten Kundennetzwerk aus kommunalen Auftraggebern, Industrieunternehmen sowie privatwirtschaftlichen Projektentwicklern. Ein Teil dieser Kundensegmente besteht bereits seit Jahrzehnten.

Die gute Wettbewerbsposition der Daldrup & Söhne AG leitet sich insbesondere aus ihrer jahrzehntelangen Erfahrung und Erfolgsbilanz, der erfolgreichen Tätigkeit in mehreren mitteleuropäischen Ländern, einem umfangreichen Bohrgeschäftspark sowie erfahrenen und spezialisierten Bohrteams ab.

Auch in den vergangenen Monaten haben wir Geschäftsbeziehungen zu neuen Kunden sowie zu Investoren in Geothermieprojekten auf- und ausgebaut. Das Geschäft mit Privat- und Gewerbekunden ist unverändert stabil, das Interesse von Stadtwerken und Kommunen im Rahmen der kommunalen Wärmeplanung ist außerordentlich groß. Der Konzern verfügt unter anderem für geothermische Wärme- und Stromprojekte über zahlreiche Referenzen insbesondere in Deutschland, der Schweiz, Österreich und den Benelux-Staaten mit Bohrtiefen von bis zu 6.000 Metern. Weitere Informationen zu Markt und Wettbewerb sind im Geschäftsbericht 2025 auf den Seiten 25 bis 38 dargestellt.

3. STRATEGIE, ZIELE UND UNTERNEHMENSSTEUERUNG

Der Daldrup-Konzern erbringt insbesondere die Planung und Durchführung von Bohrungen für die genannten Geschäftsfelder und unterstützt Kunden bei ihren teils komplexen und technisch anspruchsvollen Bohr- und Projektvorhaben. Die operative Leistungserbringung erfolgt

dabei überwiegend durch die Daldrup & Söhne AG.

Vor dem Hintergrund der anhaltend angespannten energie- und geopolitischen Situation sowie eines strukturell höheren Preisniveaus fossiler Energieträger sieht das Unternehmen insgesamt ein hohes Marktpotenzial für seine Dienstleistungen. Ziel ist es, die führende Marktposition in Deutschland und Zentraleuropa als erfahrener Bohrtechnik- und Geothermiespezialist auszubauen. In dem geschilderten Marktumfeld will das Unternehmen weiter organisch wachsen, Kooperationen mit Partnerunternehmen sowie gegebenenfalls auch die Übernahme von Wettbewerbern sind denkbar.

Bisweilen komplexe und höchst anspruchsvolle Kundenaufträge in großen Tiefen erfordern hohes technisches Know-how und spezialisiertes Gerät. Hierzu unterhält die Daldrup & Söhne AG einen eigenen umfangreichen Bohrgeschäftspark, der auch im ersten Halbjahr 2026 instandgehalten, modernisiert und bedarfsgerecht erweitert wurde.

Darüber hinaus sind weitere Investitionen in den Geschäftspark geplant.

Ein weiterer wesentlicher Erfolgsfaktor sind die qualifizierten angestellten Bohrteams sowie die Unterstützung durch konzernexterne Fach- und Arbeitskräfte. Trotz eines

angespannten Arbeitsmarktes für technische Fachkräfte ist es dem Unternehmen gelungen, die Anzahl der Mitarbeiter parallel zum Ausbau des Bohrgeschäftsparks im ersten Halbjahr auf 180 zu erhöhen (H1 2025: 148). Wir werten unsere Anziehungskraft auf insbesondere jüngere, gut ausgebildete Mitarbeiter und Fachkräfte als Zeichen der Attraktivität unseres Unternehmens und Geschäftsmodells.

Die Fortentwicklung des Konzerns erfordert regelmäßige Anpassungen des Organisations- und Strategieprozesses in vertrieblicher, projektorganisatorischer und finanzwirtschaftlicher Hinsicht. Der Strategieprozess hat zum Ziel, die Finanz- und Ertragskraft des Daldrup-Konzerns nachhaltig zu steigern und die Projektrisiken deutlich zu verringern. Sowohl die internen Prozesse als auch die Steuerung und Überwachung der Bohrprojekte sowie der Beteiligungsgesellschaften stehen dabei im Fokus.

Die Finanz- und Ertragskraft des Daldrup-Konzerns entwickelte sich im ersten Halbjahr 2026 weiterhin positiv. Die deutlich gestiegene Gesamtleistung und das höhere EBIT sowie die stabile Finanzlage unterstreichen diese Entwicklung.

4. BETEILIGUNGEN UND STRATEGISCHE KOOPERATION

Die Beteiligungen und Kooperationen der Daldrup & Söhne AG sind in den Regionen Schweiz und Benelux tätig. Sie sondieren die regionalen Märkte und betreiben mitunter das operative Bohrgeschäft in den genannten Regionen. Darüber hinaus wurden strategische Kooperationen und Partnerschaften für die gezielte Bearbeitung von Projekten geprüft.

Weitere Informationen zu den Kapiteln Strategie, Ziele und Unternehmenssteuerung sowie Beteiligungen und strategischen Kooperationen sind im Geschäftsbericht 2025 auf der Seite 40 dargestellt.

5. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Daldrup-Gruppe sieht sich unverändert als technologischer Vorreiter in der Tiefengeothermie und will sich perspektivisch auch den technischen Herausforderungen neuer Bohrverfahren und Technologien stellen.

6. ÜBERBLICK ÜBER DIE WIRTSCHAFTLICHEN RAHMENBEDINGUNGEN UND DEN GESCHÄFTSVERLAUF

Obwohl die Preise für Erdöl und Flüssiggas infolge des seit Ende Februar 2026 andauernden Irankrieges stark gestiegen sind, zeigte sich die Weltwirtschaft, laut Einschätzung des Kiel Instituts für Weltwirtschaft (IfW Kiel), erneut robust. Die Weltwirtschaft konnte im Frühjahr spürbar expandieren. Dabei verlangsamte sich zwar der Zuwachs im zweiten Quartal, doch fiel die Abschwächung zumindest außerhalb der Golfregion moderat aus. Angesichts dieser Lage erwartet das Institut für das Gesamtjahr 2026 ein Wachstum der Weltwirtschaft von 3,0 %, nach 3,4 % im Vorjahr. Grund dafür sind insbesondere die infolge des Irankrieges gestiegenen Energiepreise, die den Inflationsdruck erhöhten und den privaten Konsum dämpften. So stieg die Inflationsrate in den G7-Ländern von 2,7 % im Februar auf 3,3 % im April.

Die Zentralbanken der fortgeschrittenen Volkswirtschaften reagierten im ersten Halbjahr zunächst zurückhaltend auf diesen Inflationsanstieg. Die Europäische Zentralbank erhöhte im Juni ihre Leitzinsen um 25 Basispunkte. Der Einlagenzins stieg damit auf 2,25 %.

Die Konjunktur im Euroraum zeigte eine nach oben gerichtete Grundtendenz. Nachdem die Produktion im ersten Quartal stagnierte, stieg sie im zweiten Quartal um 0,4 %. Unsicherheiten und hohe Energiepreise drückten dabei auch hier auf den privaten Konsum. Positive Impulse kamen unterdessen besonders aus staatlichen Investitionen in Verteidigung und Infrastruktur. Auch die Ausfuhren und die Industrieproduktion legten im zweiten Quartal kräftig zu. Insgesamt geht das IfW Kiel davon aus, dass das Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2026 im Euroraum um 0,8 % steigen wird.⁴

Die deutsche Wirtschaft hat wieder Tritt gefasst, so lautet das Urteil der Anfang September 2026 veröffentlichten Konjunkturberichte des Kieler Instituts für Weltwirtschaft (IfW). Nicht nur hat sich die wirtschaftliche Dynamik zuletzt sichtbar beschleunigt, auch Unternehmen sind zuversichtlicher gestimmt. Wenngleich das Institut weiterhin bestehende strukturelle Schwächen kritisiert, ist das Bruttoinlandsprodukt in den vergangenen drei Quartalen gewachsen.

⁴ IfW Kiel, Weltwirtschaft im Herbst 2026: KI-Boom trägt die Konjunktur, 03.09.2025: https://www.kielinstitut.de/fileadmin/Dateiverwaltung/IfW-Publications/fis-import/5d1bcd29-ac35-4654-9053-39dbeeb6bcae-KKB_136_2026-Q3_Welt_DE_.pdf

Dazu beigetragen hat im ersten Halbjahr 2026 primär die expansive Finanzpolitik, aber auch das Auslandsgeschäft mit Europa zog stark an. Für das dritte Quartal erwartet das IfW aufgrund der Belastungen durch das Niedrigwasser ein schwächeres Wachstum, anschließend ist aktuell wieder eine Erholung abzusehen. Insgesamt erwartet das IfW, dass das Bruttoinlandsprodukt im laufenden Jahr um 1,3 % ansteigen wird. Dabei erhöhte es sich im ersten Quartal um 0,4 % und im zweiten Quartal um 0,3 %.⁵

Zu einer ähnlichen Einschätzung kommt auch das Ifo-Institut in seiner am 3. September 2026 veröffentlichten Konjunkturprognose. Wenngleich die starke Dynamik zum Jahresbeginn im Verlauf abnahm, setzte sich die Erholung der deutschen Wirtschaft auch im Sommer 2026 fort. Belastend wirkten insbesondere die stark gestiegenen Energiepreise infolge des Irankrieges. Die expansive Finanzpolitik und zunehmende Impulse aus dem Ausland verhinderten jedoch eine stärkere Beeinträchtigung der konjunkturellen Erholung. Positive Indikatoren zeigten sich gerade in der Industrie, wo sich die Auftragslage kontinuierlich verbesserte und die Exporterwartungen deutlich zunahmen. Vor diesem Hintergrund geht das Institut für das laufende Jahr von einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von voraussichtlich 1,4 % aus.⁶

Verbesserte Förderungsbedingungen stärken Geothermieausbau

Die Nachfrage nach Projekten zur Nutzung geothermischer Energie für die Strom- und Wärmeversorgung in Mitteleuropa hat sich im Berichtszeitraum deutlich erhöht. Insbesondere in Deutschland haben sich die Rahmenbedingungen für den Ausbau der Geothermie weiter verbessert. Treiber sind die kommunale Wärmeplanung, die Förderung des Ausbaus klimaneutraler Wärmenetze sowie neue Maßnahmen zur Beschleunigung und Finanzierung von Geothermieprojekten. Diese Instrumente erhöhen die Planungs- und Investitionssicherheit für Geothermieprojekte, erleichtern deren Finanzierung und beschleunigen Planungs- und Genehmigungsverfahren. Ziel der besseren Rahmenbedingungen sind die Dekarbonisierung des Wärmesektors sowie die Reduzierung der Abhängigkeit von Importen fossiler Brennstoffe.

Die bereits seit 2022 etablierte Bundesförderung für effiziente Wärmenetze (BEW) fördert den Aus- und Neubau sowie die Transformation von Wärmenetzen und ermöglicht Investitionen in Erneuerbare Energien, Abwärme, Speicher und weitere Wärmenetzinfrastruktur. Nach der Aufstockung stehen hierfür 2026 rund 1,4 Mrd. EUR zur Verfügung. Die Mittel werden seit diesem Jahr aus dem Sondervermögen Infrastruktur und Klimaneutralität (SVIK) bereitgestellt.

Mit dem Geothermie-Beschleunigungsgesetz (GeoBG) vom 22. Dezember 2025 wurden die rechtlichen Voraussetzungen für eine schnellere Erkundung, Erschließung und Nutzung von Geothermie geschaffen. Ziel sind insbesondere vereinfachte und beschleunigte Genehmigungsverfahren sowie bessere Rahmenbedingungen für den Ausbau von Geothermieranlagen, Wärmeleitungen und Wärmespeichern.

Parallel gewinnt die kommunale Wärmeplanung an Bedeutung. Für Gemeindegebiete mit mehr als 100.000 Einwohnern waren Wärmepläne bis zum 30. Juni 2026 zu erstellen, für kleinere Gemeindegebiete gilt eine Frist bis zum 30. Juni 2028. Die damit verbundene Planungssicherheit unterstützt die Entwicklung konkreter Projekte zur Dekarbonisierung der Wärmeversorgung und stärkt insbesondere das Potenzial der grundlastfähigen Geothermie.

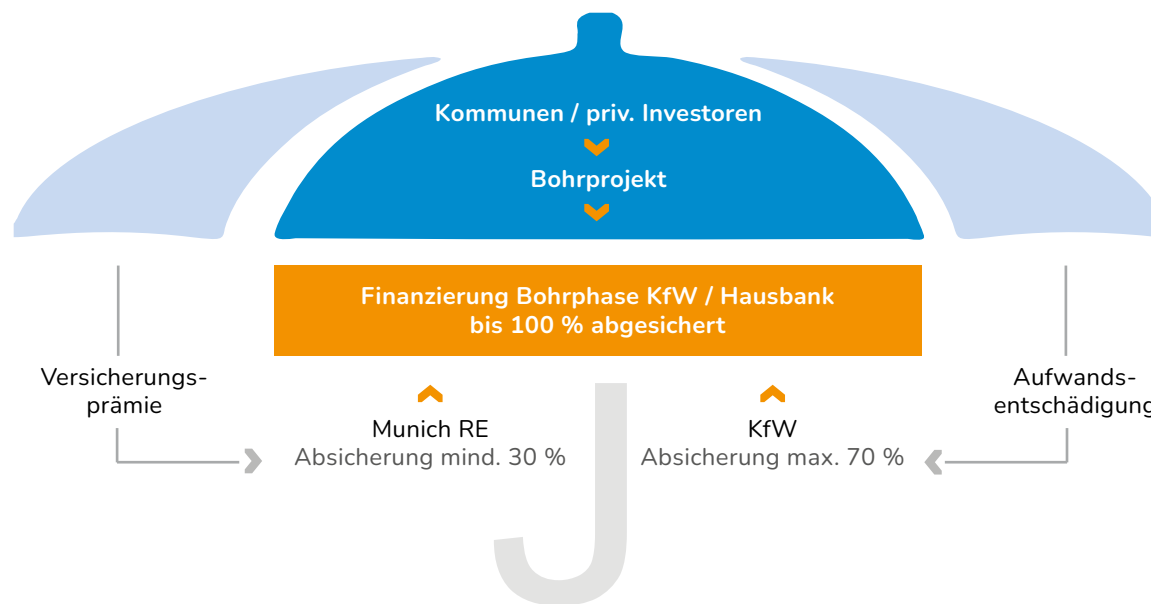
⁵ IfW Kiel, Deutsche Wirtschaft im Herbst 2026: Deutsche Wirtschaft im Herbst 2026: Konjunkturtief überwunden – Defizite bleiben, 03.09.2025: https://www.kielinstitut.de/fileadmin/Dateiverwaltung/IfW-Publications/fis-import/ac88308d-f129-4265-8c0f-337675fbc3e5-KKB_137_2026-Q3_Deutschland_DE_.pdf

⁶ Ifo Institut, Ifo Konjunkturprognose Herbst 2026: Erholungskräfte gewinnen Oberhand, 03.09.2025: <https://www.ifo.de/DocDL/sd-digital-2026-15-wollmershaeuser-et-al-konjunkturprognose-herbst-2026.pdf>

Nach Angaben des Kompetenzzentrums Kommunale Wärmewende (KWW) war die Wärmeplanung mit Stand August 2026 bei 94 % der großen Kommunen (über 100.000 Einwohner) abgeschlossen. Bei den mittelgroßen Kommunen (10.000 - 100.000 Einwohner) lag der Anteil bei 44 % und bei den kleinen Kommunen (unter 10.000 Einwohner) liegt die Abschlussrate bei 31 %.⁷

Auch die Finanzierungsbedingungen von Geothermieprojekten haben sich weiter verbessert. Bohrungen von mindestens 400 Meter können zu 100 % (max. 25 Mio. EUR pro Bohrprojekt) über ein von der KfW abgesichertes Hausbankdarlehen finanziert werden. Das KfW Programm 572 bietet mit dem Förderkredit auch eine Absicherung des Fündigkeitsrisikos an. Die Munich Re ist dabei zwischen 30 % und 70 % (je nach Risikoeinstufung des jeweiligen Projekts) an der Absicherung beteiligt. Der restliche Anteil wird über Bundesmittel abgesichert. Damit werden insbesondere die hohen Anfangsinvestitionen und geologischen Risiken von Geothermieprojekten adressiert.

STRUKTUR ABSICHERUNG FÜNDIGKEITSRISIKO



⁷ Kompetenzzentrum Kommunale Wärmewende: Stand der KWP nach Kommunengröße, Stand August 2026, <https://www.kww-halle.de/hintergrund/waermewende-status-quo>, abgerufen am 04.09.2026

Auf europäischer Ebene wird der Ausbau erneuerbarer Wärme ebenfalls unterstützt. Im Rahmen des Innovation Fund wurde 2025 erstmals eine EU-weite Ausschreibung zur Dekarbonisierung industrieller Prozesswärme gestartet, die ausdrücklich auch geothermische Wärme berücksichtigt. Für die Ausschreibung standen bis zu 1 Mrd. EUR zur Verfügung; im Mai 2026 wurden 65 Projekte für die Vorbereitung von Fördervereinbarungen ausgewählt. Zudem soll der europäische Emissionshandel (ETS II) ab 2028 vollständig wirksam werden und einen CO₂-Preis für fossile Brennstoffe einführen. Dadurch können die Kosten für fossile Energieträger steigen und nahezu emissionsfreie Energiequellen wie die Geothermie wirtschaftlich an Attraktivität gewinnen.

Zugleich belegen viele Studien das erhebliche Potenzial der Geothermie für die zukünftige Wärmeversorgung. Neben Solarthermie, Biomasse, Abwärme und Wärmepumpen kann insbesondere die grundlastfähige Geothermie einen wichtigen Beitrag zur Dekarbonisierung der Wärmeversorgung leisten. Eine vom LIAG veröffentlichte Meta-studie kommt zu dem Ergebnis, dass oberflächennahe

Geothermie mit erdgekoppelten Wärmepumpen sowie tiefe Geothermie künftig bis zu 42 % der Ökowärme für Raumwärme und Warmwasser bereitstellen könnten.⁸ Damit verfügt die Geothermie über ein bedeutendes Potenzial für eine klimaneutrale Wärmeversorgung in Deutschland.

Der Stellenwert der Geothermie als erneuerbare Energiequelle für die Wärme- und Stromversorgung nimmt auch international zu. Die Internationale Energieagentur (IEA) sieht insbesondere aufgrund des technologischen Fortschritts und der Erschließung neuer Ressourcen ein erhebliches globales Ausbaupotenzial. Geothermie kann kontinuierlich Wärme und Strom bereitstellen und zeichnet sich durch eine hohe Verfügbarkeit und Planbarkeit der Energieerzeugung aus. Damit kann sie insbesondere in Wärmenetzen und im Stromsystem einen wichtigen Beitrag zur Versorgungssicherheit und zur Ergänzung volatiler Erneuerbarer Energien leisten.⁹

Vor diesem Hintergrund erwartet die Daldrup & Söhne AG auch in den kommenden Jahren eine weiterhin positive Entwicklung des Geothermiemarktes.



⁸ Moeck, Inga/Weber, Josef (2022): Metastudie zur nationalen Erdwärmestrategie: Ersatz fossiler Brennstoffe im Bereich Raumwärme und Warmwasser durch Geothermie als unverzichtbarer Bestandteil im Energiesektor Ökowärme bis 2045, Leibniz-Institut für Angewandte Geophysik (LIAG)

⁹ International Energy Agency, The Future of Geothermal Energy: https://www.iea.org/reports/the-future-of-geothermal-energy/executive-summary?utm_source=iea&utm_medium=article&utm_campaign=the-future-of-geothermal-energy, abgerufen am 07.09.2026

Kapazitäten der Daldrup & Söhne AG bis in das Jahr 2027 ausgelastet

Die Daldrup & Söhne AG verzeichnete im ersten Halbjahr 2026 einen sehr erfreulichen Auftragsbestand in sämtlichen Geschäftsbereichen und startete mit mehreren Großaufträgen im Bereich Geothermie in das neue Jahr. Sämtliche Bohrteams sowie der umfangreiche Bohrgerätepark waren bei Bohraufträgen – vor allem in Deutschland und in der Schweiz – im Einsatz.

Zu den im Berichtszeitraum bearbeiteten Projekten im Geschäftsbereich **Geothermie** zählten unter anderem die Arbeiten an zwei abgelenkten Tiefengeothermiebohrungen für die Amperland Thermalwärme GmbH in Olching bei München. Die zweite Bohrung wurde nach Ende des Berichtszeitraums im Juli 2026 fertiggestellt. Beim Geothermie-Großprojekt in Pullach hat sich der geplante Bohrbeginn verzögert und ist nun für das vierte Quartal 2026 vorgesehen.

Im Geschäftsbereich **Rohstoffexploration & Wissenschaft** setzte Daldrup unter anderem in der Schweiz Erkundungsbohrungen für die Salzgewinnung fort. Darüber begann die Gesellschaft für den Geologischen Dienst Nordrhein-Westfalen in Köln-Delbrück mit einer Forschungsbohrung zur Gewinnung von Bohrkernen, um das geothermische Potenzial des Untergrunds zu beurteilen.

Zu den Projekten im Bereich **Infrastruktur & Umwelt** gehören beispielsweise die für die RAG Aktiengesellschaft durchgeführten Fangbrunnen-, Pegel- und Gasentlastungsbohrungen im Rahmen der Altbergbaunachsorge sowie das Auffüllen von Hohlräumen in alten Grubenbauten und Schächten im Ruhrgebiet und Saarland mit Bergversatz.

Im Bereich **Bohrlochanierung & Stilllegung** wurden unter anderem Workover-Arbeiten für die Schweizer Salinen AG sowie Arbeiten zur Verfüllung auflässiger Bohrungen – ebenfalls in der Schweiz durchgeführt. Ebenso wurden Verfüllungen auflässiger Bohrungen in Niedersachsen für Harbour Energy vorbereitet, die im August begonnen wurden.

Die Nachfragesituation ist über alle Geschäftsbereiche rege. Insbesondere im Geschäftsbereich Geothermie nimmt die Nachfrage nach Bohrungen aller Tiefen deutlich zu. Auch in der flachen Geothermie beobachtet das Unternehmen bei kontinuierlicher Auslastung der Kapazitäten eine zunehmende Konzentration auf Neubauprojekte sowie Aufträge für größere Sondenfelder.

Das für die Daldrup & Söhne AG relevante Marktvolumen entwickelt sich sehr gut und erreicht zu Ende August 2026 einen Stand von rund 371 Mio. EUR. Der Auftragsbestand beläuft sich Ende August auf insgesamt rund 132 Mio. EUR. Insgesamt deuten diese Zahlen bis dato trotz der konjunkturellen Herausforderungen auf ein sehr zufriedenstellendes Geschäftsumfeld für 2026 hin.

B. ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

1. ERTRAGSLAGE

Die volatilen Projektverläufe führen zwangsläufig zu bisweilen starken Wertschwankungen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung. Die Umsatzerlöse liegen im ersten Halbjahr 2026 mit 24,1 Mio. EUR auf einem deutlich höheren Niveau als im Vorjahreszeitraum (H1 2025: 10,8 Mio. EUR). Die alleinige Berücksichtigung der Umsatzerlöse aus beendeten und abgerechneten Aufträgen würde jedoch bei den teils mittelfristigen Projektverläufen ein unvollständiges Bild der insgesamt im Geschäftsjahr erbrachten Leistung wiedergeben. Daher sind unter Berücksichtigung deutscher Rechnungslegungsvorschriften die Bestandsveränderungen in Arbeit befindlicher und kundenseitig beauftragter Leistungen bei der Beurteilung der Ertragslage zu berücksichtigen. Diese Bestandsveränderungen werden, dem Vorsichtsprinzip folgend, grundsätzlich um einen 12,5 %-igen Pauschalabschlag vom Leistungswert zur Berücksichtigung von z. B. Erstellungs- oder Abnahmerisiken zunächst korrigiert. Dieser Abschlag wird erst nach Fertigstellung, Abnahme und Schlussrechnung eines Projektes realisiert. Die Projekt- und Betriebskosten sind demgegenüber bereits direkt zum Zeitpunkt ihres Entstehens zu erfassen.

Die Bestände an teilfertigen Arbeiten stiegen nochmals deutlich um rund 8,1 Mio. EUR (H1 2025: + 9,9 Mio. EUR). Darin enthalten sind unter anderem nicht schlussgerechnete

Projekte in Belgien sowie in Deutschland. Mit nahezu 0,1 Mio. EUR (H1 2025: 0,1 Mio. EUR) wurden Anlagen im eigenen Anlagenbau kostengünstiger hergestellt. Insgesamt ergibt sich daraus für das Geschäftsjahr eine Gesamtleistung in Höhe von 32,3 Mio. EUR (H1 2025: 20,7 Mio. EUR). Die Erhöhung des Bestands an in Arbeit befindlichen Aufträgen resultiert daraus, dass im ersten Halbjahr 2026 weniger Day-Rate-Aufträge bearbeitet wurden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen auf 0,4 Mio. EUR (H1 2025: 0,3 Mio. EUR). In dieser Position sind u. a. auch Erträge aus der Währungsumrechnung mit schweizerischen Kunden von 0,1 Mio. EUR (H1 2025: 0,1 Mio. EUR) enthalten, denen nahezu gleichhohe Aufwendungen aus Währungsumrechnung von 0,1 Mio. EUR (H1 2025: 0,1 Mio. EUR) gegenüberstehen. Diese resultieren daraus, dass wesentliche Aufträge bzw. Währungspositionen entsprechend der strikten Risikopolitik der Gesellschaft abgesichert werden. Ferner sind in dieser Position Erträge aus Partnerausschüttungen in Höhe von rund 0,2 Mio. EUR enthalten. Weitere Erläuterungen finden sich im Anhang.

Der Materialaufwand nahm im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 107 % auf 15,8 Mio. EUR (H1 2025: 7,6 Mio. EUR) zu. Diese Entwicklung geht einher mit der deutlich gestiegenen Gesamtleistung. Zudem wurden im ersten Halbjahr 2026 Projekte mit deutlich höheren Subunternehmerleistungen bearbeitet, so dass der Anteil der bezogenen

Leistung in Relation zur Gesamtleistung auf 34,8 % (H1 2025: 26,7 %) gestiegen ist.

Der Rohertrag als Summe aus Gesamtleistung, sonstigen betrieblichen Erträgen und Materialaufwendungen liegt absolut mit 17,0 Mio. EUR (H1 2025: 13,3 Mio. EUR) über dem Niveau des Vorjahres. In Relation zur Gesamtleistung sank die Rohertragsquote des Konzerns jedoch um rund 11,8 %-Punkte auf 52,6 % (H1 2025: 64,4 %).

Im Wesentlichen verursachten Neueinstellungen für Großprojekte, ein erhöhter zeitlicher Einsatz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Lohnsteigerungen einen deutlichen Anstieg der Personalkosten. Der Personalaufwand erhöhte sich dadurch auf 6,6 Mio. EUR (H1 2025: 5,1 Mio. EUR). Im Verhältnis zur Gesamtleistung ging die Personalaufwandsquote jedoch auf 20,4 % (H1 2025: 24,8 %) zurück.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen liegen absolut mit 1,1 Mio. EUR (H1 2025: 0,9 Mio. EUR) über dem Vorjahreswert, in Relation zur Gesamtleistung sank der Anteil jedoch auf 3,4 % (H1 2025: 4,2 %). Die in den Geschäftsjahren 2025 und 2026 getätigten Investitionen in das Anlagevermögen bedingen den Anstieg der Abschreibungen. Die Investitionen erweitern den Anlagen- und Maschinenpark und ersetzen überwiegend bis dato gemietetes Equipment.

Im Berichtszeitraum wurden in der Tochtergesellschaft D&S Geothermie GmbH keine Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens auf Handelsware (Technologiekomponenten) vorgenommen (H1 2025: 0,4 Mio. EUR).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bewegen sich mit 5,8 Mio. EUR (H1 2025: 4,6 Mio. EUR) über Vorjahresniveau, sanken jedoch in Relation zur erbrachten Leistung des ersten Halbjahres 2026 von 22,4 % auf 18,0 %. Die Transportkosten für die großen Bohrergeräte liegen aufgrund von Baustellen-Neueinrichtungen mehrerer Projekte mit 0,9 Mio. EUR (H1 2025: 0,1 Mio. EUR) deutlich über dem Vorjahreswert. Die Reparatur- und Instandhaltungskosten stiegen durch Aufrüstungen und Generalüberholungen im Geräte- und Maschinenpark auf 1,7 Mio. EUR (H1 2025: 0,9 Mio. EUR). Die Werbe- und Reisekosten beliefen sich auf 0,7 Mio. EUR (H1 2025: 0,6 Mio. EUR). Da Währungsrisiken gemäß der Risikopolitik überwiegend abzusichern sind, stehen sonstigen betrieblichen Erträgen aus der Währungsabsicherung von 0,1 Mio. EUR (H1 2025: 0,1 Mio. EUR) Aufwendungen in nahezu identischer Höhe entgegen.

Das Finanzergebnis beträgt - 0,3 Mio. EUR (H1 2025: - 0,3 Mio. EUR). Wesentliche Positionen dieses Teilergebnisses sind mit 0,1 Mio. EUR (H1 2025: 0,1 Mio. EUR) die Abschreibung auf Finanzanlagen und Wertpapiere des

Umlaufvermögens. Hiervon entfielen Wertberichtigungen auf die Nachrangforderungen gegenüber der veräußerten Geysir Europe-Gruppe von 0,1 Mio. EUR (H1 2025: 0,1 Mio. EUR). Die Zinsaufwendungen liegen mit 0,3 Mio. EUR (H1 2025: 0,2 Mio. EUR) aufgrund einer höheren Inanspruchnahme der Avalrahmen leicht über dem Vorjahreswert. Die Kontokorrentlinien, die der Berichtsgesellschaft zur Verfügung stehen, wurden auch im ersten Halbjahr 2026 nicht in Anspruch genommen.

Insgesamt erhöhte sich der Konzernjahresüberschuss auf rund 2,9 Mio. EUR und lag damit rund 37 % über dem Niveau des Vorjahreszeitraums (H1 2025: 2,1 Mio. EUR).

Ausgehend von einem Ergebnis vor Steuern von 3,2 Mio. EUR (H1 2025: 2,4 Mio. EUR) und unter üblicher Eliminierung des Finanzergebnisses errechnet sich ein operatives EBIT¹⁰ von 3,4 Mio. EUR (H1 2025: 2,6 Mio. EUR) im ersten Halbjahr 2026 oder 10,6 % (H1 2025: 12,8 %) der Gesamtleistung. Hierauf aufbauend wurde ein EBITDA¹¹ im Berichtsjahr von 4,5 Mio. EUR (H1 2025: 3,5 Mio. EUR) bzw. 14,1 % (H1 2025: 17,1 %) der Konzern-Gesamtleistung erzielt.

¹⁰ EBIT = Jahresüberschuss - Steuern Einkommen & Ertrag + Zinsen & ähnliche Aufwendungen + Abschreibungen auf Finanzanlagen - sonst. Zinsen und ähnliche Erträge - Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

¹¹ EBITDA = EBIT + Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen



2. VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme des Daldrup-Konzerns lag zum Bilanzstichtag 30.06.2025 bei 51,1 Mio. EUR (31.12.2025: 46,5 Mio. EUR) und stieg gegenüber dem 31.12.2025 um rund 4,6 Mio. EUR, bzw. um 9,9 %.

Das Sachanlagevermögen wird planmäßig abgeschrieben und beträgt zum Stichtag 12,5 Mio. EUR (31.12.2025: 12,3 Mio. EUR). Es umfasst vor allem den Bestand an Bohranlagen sowie den Fuhrpark und die erforderliche Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die Veränderung resultiert aus Zugängen zum Anlagevermögen in Höhe von rund 1,2 Mio. EUR, von denen rund 0,1 Mio. EUR auf aktivierte Eigenleistungen zurückgehen. Planmäßige Abschreibungen betragen rund 1,0 Mio. EUR. Die Zugänge beinhalten im Wesentlichen betriebsnotwendige Investitionen in Equipment für den operativen Bohrbetrieb, das auch bis dato gemietetes Equipment ersetzt.

Die Finanzanlagen belaufen sich zum 30.06.2026 insgesamt auf rund 0,2 Mio. EUR (31.12.2025: 0,4 Mio. EUR). Die nachrangigen Forderungen gegenüber den Unternehmen des ehemaligen Geysir-Teilkonzerns werden mit rund 0,1 Mio. EUR (31.12.2025: 0,2 Mio. EUR) bilanziert, nachdem im ersten Halbjahr 2026 weitere rund 0,1 Mio. EUR dieser Position aufgrund dauernder Wertminderung (Finanzergebnis) abgeschrieben wurden.

Der Ausweis der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe als Teilposition der Vorräte beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 7,8 Mio. EUR (31.12.2025: 7,2 Mio. EUR).

Die nach kaufmännischer Vorsicht bewerteten unfertigen Leistungen und geleistete Anzahlungen erreichen am Bilanzstichtag einen Wert von insgesamt 48,0 Mio. EUR (31.12.2025: 39,6 Mio. EUR), denen erhaltene Anzahlungen von insgesamt 39,9 Mio. EUR (31.12.2025: 38,9 Mio. EUR) gegenüberstanden, die von den unfertigen Leistungen subtrahiert wurden. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Abschlagszahlungen für bereits im Rahmen der vertraglichen Vereinbarungen mit Kunden erbrachte Leistungen sowie Vorauszahlungen.

Fertige Erzeugnisse und Waren belaufen sich nach der Veräußerung einer Kraftwerkskomponente auf insgesamt 0,7 Mio. EUR (31.12.2025: 0,8 Mio. EUR). Hierbei handelt es sich um Handelsware der Tochtergesellschaft D&S Geothermie GmbH.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen liegen unter dem Niveau des Vorjahres und betrugen zum Berichtsstichtag rund 5,1 Mio. EUR (31.12.2025: 6,7 Mio. EUR). Das Ausfallrisiko dieser Kundenforderungen beurteilt der Vorstand aufgrund der Verteilung auf eine Vielzahl von Kunden und deren Bonität als insgesamt sehr gering. Wo aus kaufmännischer Umsicht notwendig wurden Wertberichtigungen angemessen gebildet.



Die sonstigen Vermögensgegenstände belaufen sich auf rund 5,0 Mio. EUR (31.12.2025: 4,8 Mio. EUR). In dieser Bilanzposition ist u. a. ein Darlehen an eine Gesellschaft der Daldrup-Gruppe von 2,4 Mio. EUR (31.12.2025: 2,4 Mio. EUR) enthalten.

Die liquiden Mittel sanken auf 11,0 Mio. EUR (31.12.2025: 13,0 Mio. EUR).

Durch den Konzernhalbjahresüberschuss erhöht sich auf der Passivseite der Bilanz das Eigenkapital des Konzerns zum 30.06.2026 auf insgesamt 33,4 Mio. EUR (31.12.2025: 30,4 Mio. EUR). Die Eigenkapitalquote im Konzern liegt damit weiterhin bei komfortablen 65,3 % (31.12.2025: 65,3 %) der Bilanzsumme des Konzerns.

Die sonstigen Rückstellungen sanken leicht auf 3,4 Mio. EUR (31.12.2025: 3,5 Mio. EUR). Weitere Details lassen sich dem Rückstellungsspiegel im Anhang entnehmen.

Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von insgesamt 13,9 Mio. EUR (31.12.2025: 12,2 Mio. EUR). Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten belaufen sich auf 4,3 Mio. EUR (31.12.2025: 4,4 Mio. EUR), Kontokorrentlinien wurden zum Bilanzstichtag nicht in Anspruch genommen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen auf 6,8 Mio. EUR (31.12.2025: 4,5 Mio. EUR). Sonstige Verbindlichkeiten liegen mit 2,9 Mio. EUR (31.12.2025: 3,3 Mio. EUR) unter dem Wert des Vorjahres. Weitere Details lassen sich dem Verbindlichkeitspiegel im Anhang entnehmen.



Projekt Nature's Heat, Delft-Region Niederlande

3. FINANZLAGE

Die Kapitalflussrechnung finden Sie in den Anlagen zu diesem Lagebericht.

Umfangreiche, vorbereitende Tätigkeiten für große Bohrprojekte im Geschäftsfeld tiefe Geothermie erfordern regelmäßig hohe monetäre Vorleistungen seitens der Daldrup & Söhne AG. Zur Finanzierung dieses Betriebsmittelbedarfs, zur Abfederung von Liquiditätsspitzen und Aval-Aufstellungen standen zum Bilanzstichtag Betriebsmittel-, Projektfinanzierungslinien und mittelfristige Finanzierungen bei deutschen Kreditinstituten und Versicherungsgesellschaften von insgesamt 26,6 Mio. EUR zur Verfügung.

Die Zahlungsfähigkeit des Konzerns wurde laufend überwacht, fortgeschrieben und war unter Berücksichtigung der getroffenen Prognosen, der vertraglichen Absprachen mit Kreditinstituten und Lieferanten während des Berichtszeitraums gesichert. Hierbei wurde das Hauptaugenmerk auf die Liquidität der Daldrup & Söhne AG gelegt.

Insgesamt betrugen die liquiditätsnahen Bilanzpositionen zum Bilanzstichtag – bestehend aus Forderungen aus vereinbarungsgemäß erbrachten Lieferungen und Leistungen von 5,1 Mio. EUR (31.12.2025: 6,7 Mio. EUR) sowie der liquiden Mittel von 11,0 Mio. EUR (31.12.2025: 13,0 Mio. EUR) – zum Berichtsstichtag 16,2 Mio. EUR (31.12.2025: 19,7 Mio. EUR). Denen standen kurzfristig fällige Lieferantenverbindlichkeiten von 6,8 Mio. EUR (31.12.2025: 4,5 Mio. EUR) gegenüber. Die Summe vorgenannter, liquiditätsnaher Aktiva von 16,2 Mio. EUR (31.12.2025: 19,7 Mio. EUR) und den in der Regel zeitnah zu bedienenden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von - 6,8 Mio. EUR (31.12.2025: - 4,5 Mio. EUR) lag zum Stichtag 30.06.2026 mit 9,4 Mio. EUR (31.12.2025: 15,2 Mio. EUR) deutlich im positiven Bereich.

Der Daldrup-Konzern wird im Geschäftsjahr 2026 die akquirierten Aufträge plangemäß abarbeiten. Der konzernweite sehr gute Auftragsbestand per Ende August 2026 von rund 132,0 Mio. EUR (Ende August 2025: 140,0 Mio. EUR) lastet die Kapazitäten rechnerisch bis in weit in das Jahr 2027 aus. Aus diesen Aufträgen rechnet die Gesellschaft – unter Berücksichtigung der getroffenen Prognosen und

bei plangemäßer Abarbeitung – mit regelmäßigen Umsatzerlösen sowie gut planbaren Liquiditätszuflüssen aus dem Segment Tiefengeothermie sowie dem allgemeinen Bohrgeschäft. Auf dieser Basis und unter Berücksichtigung der Ausführungen „Finanzierungsrisiken“ ist die Zahlungsfähigkeit des Konzerns auch über das Geschäftsjahr 2026 hinaus gesichert.

Auch für das Geschäftsjahr 2027 bestehen anspruchsvolle Pläne, die bis dato trotz der insgesamt schwachen bzw. nur leicht positiven Entwicklung in Deutschland sowie des durch geopolitische Unsicherheiten gedämpften konjunkturellen Umfelds in Europa, nicht gefährdet scheinen. Da steigende Preise nicht immer an Kunden weitergegeben werden können, besteht das Risiko von Margenverlusten. Auch sind weitere Risiken gemäß Risiko- / Chancenprofil nicht auszuschließen. Trotz des derzeit bestehenden Inflationsdrucks sehen wir aktuell jedoch noch keinen höheren Zinsaufwand auf die Gesellschaft zukommen. Die Neueinstellung von Facharbeitern verlief im ersten Halbjahr 2026 erneut erfolgreich, der Facharbeitermangel erfordert jedoch auch weiterhin geeignete Maßnahmen.

4. GESAMTAUSSAGE ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE DES DALDRUP-KONZERNS

Die gute Auslastung aller Geschäftsbereiche der Daldrup & Söhne AG, die Gespräche mit in- und ausländischen privaten, öffentlichen und institutionellen Kunden, die auf ein fortgesetzt hohes und steigendes Interesse im Hinblick auf Geothermie- und Spezialbohrungen schließen lassen, sowie die im Berichtszeitraum niedergebrachten Bohrungen versetzen das Unternehmen zum Berichtsstichtag in eine wirtschaftlich sehr zufriedenstellende Lage.

Der Daldrup-Konzern verzeichnete im ersten Halbjahr 2026 eine starke Geschäftsentwicklung. Zudem wurde das Kerngeschäft des Konzerns auch im Berichtszeitraum mit Investitionen in technische Erneuerungen und Erweiterungen im Gerätepark weiter gestärkt – unter anderem durch den Erwerb von fünf gebrauchten Bohranlagen für die mitteltiefe Geothermie, Explorationen und Brunnenbau. Reparaturen und regelmäßig erforderliche Überarbeitungen der Bohrgeräte werden in der eigenen Werkstatt durchgeführt.

Der Abbau der Verschuldung verlief plangemäß. Die zum 30. Juni 2026 weiterhin hohe Eigenkapitalquote sowie die stabile Liquiditätssituation ermöglichen gezielte Investitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung zur

Stärkung des Kerngeschäfts und zum weiteren Abbau gemieteten Equipments.

Die Ertragskraft bewegt sich im ersten Halbjahr weiterhin auf einem guten Niveau – mit einem um 29,3% auf 3,43 Mio. EUR deutlich gestiegenen EBIT (H1 2025: 2,65 Mio. EUR) und einer EBIT-Marge von 10,6 % (H1 2025: 12,8 %). Mehrere Effekte prägten die Ergebnisentwicklung im Berichtszeitraum: So hat Daldrup im ersten Halbjahr eine Vielzahl von Projekten durchgeführt. Da jedoch bei einzelnen Projekten Schlussabrechnungen zum Stichtag noch ausstanden, wurden die entsprechenden Leistungen mit einem Sicherheitsabschlag berücksichtigt. Gleichzeitig investierte Daldrup in den ersten sechs Monaten in die Modernisierung und Aufrüstung des Bohrgeräteparks, um der steigenden Nachfrage nach Projekten der mitteltiefen und tiefen Geothermie sowie nach Erkundungsbohrungen Rechnung zu tragen.

Insbesondere die noch zu vollziehende Wärmewende bietet nach Einschätzung des Vorstands für die Daldrup & Söhne AG ein weiterhin aussichtsreiches Marktumfeld mit wachsendem Potenzial. Außerdem unterstützt die sukzessive Verbesserung der regulatorischen und finanziellen Rahmenbedingungen für den Markt für Erneuerbare Energien im Strom- und Wärmesektor auf europäischer, Bundes- und Landesebene diese Entwicklung. Die Planungs-

und Investitionssicherheit für Projekte der Wärmewende nimmt dadurch weiter zu. Im Rahmen der kommunalen Wärmeplanung werden erdgekoppelte Wärmepumpen und geothermisch gespeiste Wärmenetze als Erfüllungsmöglichkeit anerkannt. Damit gewinnt die Geothermie im Energiemix auch weiter an Bedeutung.

Darüber hinaus bieten Investitionen in Infrastruktur weiteres Auftragspotenzial für Daldrup. Die auf europäischer und nationaler Ebene beschlossenen Maßnahmen für Infrastrukturinvestments und den Ausbau der Erneuerbaren Energien können zusätzliche Nachfrageimpulse auslösen. Unter diesen Voraussetzungen sollte das unverändert hohe Interesse von Kommunen, Unternehmen und Finanzinvestoren an geothermischen Heiz- und Kraftwerksprojekten weiterhin gegeben sein. Der Konzern plant daher, an dem Wachstumspotenzial durch eine weitere Ausweitung der Bohrkapazitäten und der Bohrmannschaften zu partizipieren.

Neben den Geschäftsfeldern Geothermie sowie Infrastruktur & Umwelt sind auch die Geschäftsbereiche Rohstoffexploration & Wissenschaft sowie Bohrlochsanierung & Stilllegung mit dem im Konzern vorhandenen spezialisierten Bohr-Know-how für ein breites Spektrum an Forschungs-, Erkundungs- und Spezialbohrungen gut ausgelastet.



Per August 2026 belief sich der Auftragsbestand des Daldrup-Konzerns über sämtliche Geschäftsbereiche in Deutschland und im europäischen Ausland auf rund 132 Mio. EUR und damit weiterhin auf hohem Niveau. Auch das mit Eintrittswahrscheinlichkeiten bewertete, für Daldrup relevante Marktvolumen erreichte zum gleichen Zeitpunkt 371 Mio. EUR (August 2025: 325 Mio. EUR). Die hohe Auftragslage und das relevante Marktvolumen stimmen den Vorstand für das Geschäftsjahr 2026 weiter zuversichtlich.

Für das Gesamtjahr 2026 hält der Vorstand an seiner bisherigen Prognose fest. Aufgrund des Projektgeschäfts können bereits geringfügige zeitliche Verschiebungen im Projektablauf dazu führen, dass Leistungen erst in einer nachfolgenden Berichtsperiode berücksichtigt werden. Bei planmäßigem Geschäftsverlauf erwartet der Vorstand eine Konzern-Gesamtleistung von rund 58 Mio. EUR und eine EBIT-Marge zwischen 11,5 % und 13,5 %.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass der Geschäftsverlauf und das Ergebnis des Daldrup-Konzerns im ersten Halbjahr 2026 von einer hohen Auslastung in allen Geschäftsbereichen geprägt waren. Die wirtschaftliche Lage des Daldrup-Konzerns wird vom Vorstand unter Beachtung der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen als gut eingeschätzt.

C. NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Die Daldrup & Söhne AG hat sich zur Einhaltung der höchsten Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltschutzstandards verpflichtet. Größter Wert wird auf die Einhaltung aller Standards, Gesetze und Regularien der Sicherheit, des Gesundheitsschutzes und des Umweltschutzes durch die Mitarbeiter des Daldrup-Konzerns gelegt. Das vom Vorstand der Daldrup & Söhne AG installierte Management-, Informations- und Sicherheitssystem gewährleistet eine effektive Umsetzung dieser Standards. Die dezidierten nichtfinanziellen Leistungsindikatoren sind im Konzernjahresabschluss 2025 im Geschäftsbericht auf Seite 71 dargestellt.



D. RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Der bewusste und kontrollierte Umgang mit Chancen und Risiken ist unverändert ein zentrales Element der Unternehmensführung der Daldrup & Söhne AG sowie des gesamten Konzerns. Mit der Zunahme der Komplexität und Volatilität in der globalen Welt ist das Chancen- und Risikosystem regelmäßig den veränderten Rahmenbedingungen anzupassen.

Die Chancen- und Risikosituation des Daldrup-Konzerns hat sich gegenüber der Beurteilung zum Zeitpunkt des Konzernjahresabschlusses 2025 nicht wesentlich geändert. Diese ist im Geschäftsbericht auf den Seiten 54 bis 64 erläutert, auf die wir besonders hinweisen. Das gilt auch für die Einschätzung der Risiken und Chancen im Zusammenhang mit den geopolitischen Konflikten und internationalen Handelsspannungen.

E. GESAMTAUSSAGE ZUR RISIKO- UND CHANCENSITUATION

Die Unternehmensführung ist bei bewusster Risikostrategie mit dem Auge für unternehmerische Chancen, dem raschen Zugriff und der Bereitschaft zu Plananpassungen auf organisatorische und finanzielle Stabilität ausgerichtet. Bestandsgefährdende Risiken bestehen derzeit nicht. Im Vergleich zu den möglichen Risiken überwiegen die unternehmerischen Chancen.



F. PROGNOSEBERICHT

1. KÜNFTIGE UNTERNEHMENSAUSRICHTUNG

Das Kerngeschäft des Daldrup-Konzerns besteht aus dem Erschließen und der Nutzbarmachung geothermischer Energie sowie der Erbringung hochwertiger Bohrdienstleistungen in den Anwendungsbereichen Rohstoffexploration & Wissenschaft, Infrastruktur & Umwelt sowie Bohrlochanierung & Stilllegung.

Insbesondere für den Geschäftsbereich **Geothermie** sehen wir im Wärmemarkt in Mitteleuropa aufgrund der dringend umzusetzenden Dekarbonisierung der Wärmeerzeugung viel Potenzial für strukturelles Wachstum. Auch für die weiteren Geschäftsbereiche sehen wir attraktive Marktchancen. Bei **Infrastruktur & Umwelt** kann das Sondervermögen Infrastruktur & Klimaneutralität zu einer erhöhten Nachfrage nach Bohrungen im Vorfeld von Baumaßnahmen für Schiene und Straße sowie im Tunnel- und Brückenbau führen. Die Endlagersuche in Deutschland bietet zudem weiteres Auftragspotenzial für den Bereich **Rohstoffexploration & Wissenschaft**. Im Bereich **Bohrlochanierung & Stilllegung** erwarten wir insbesondere aufgrund gesetzlich und behördlich veranlasster Sanierungs- und Sicherungsmaßnahmen eine stabile Nachfrage.

In seiner strategischen Ausrichtung konzentriert sich der Daldrup-Konzern weiterhin auf profitables organisches Wachstum. Darüber hinaus prüft der Vorstand Möglichkeiten für Partnerschaften und Joint Ventures im In- und Ausland, um zusätzliche Projekte gemeinsam realisieren zu können. Regional wird das Unternehmen seinen Fokus weiter auf die DACH-Region und die Benelux-Staaten legen. Ziel ist es, die nationale und europäische Marktposition als Komplettanbieter von Bohrdienstleistungen für geothermische Energieprojekte in unterschiedlichen Anwendungsschwerpunkten zu stärken und die Ertragskraft zu steigern.

Diese Entwicklung erfordert fortlaufend die Weiterentwicklung der konzerninternen Strukturen sowie der Steuerungs- und Kontrollmechanismen. Die Organisationsstruktur im Konzern, das Auftragscontrolling, die Steuerungs-, Risikoerkennungs- und Reporting-Tools sowie die Grundlagen des Geschäftsmodells werden sukzessive, die Anforderungen des Geschäftsmodells berücksichtigend und mit Augenmaß angepasst. Das ist die Basis, um den Konzern verlässlich und wettbewerbsfähig auf die nächsten Wachstumsschritte in den folgenden Jahren vorzubereiten. Die diesbezüglich notwendigen personellen und organisatorischen Anpassungen betreffen neben dem

Bereich Finanzen und Controlling ebenso die betriebswirtschaftliche Organisation und die personelle Ausstattung des laufenden Bohrbetriebs.

Der Vorstand der Daldrup & Söhne AG rechnet trotz der weiterhin angespannten geopolitischen Lage in den kommenden Quartalen mit einer regen Nachfrage nach Bohraufträgen in allen Geschäftsbereichen.

2. KÜNFTIGE WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Wachstum weltweit robust – deutsche Wirtschaft erholt sich

Nachdem sich die Weltwirtschaft trotz des Irankrieges und der damit verbundenen höheren Energiepreise überraschend robust zeigte, wird auch für die kommenden Jahre weiteres Wachstum erwartet. So stellt das IfW in seiner Septemberprognose zwar fest, dass die Risiken für den Ölpreis erheblich bleiben, die Verbraucherpreise stark von den Energiepreisen abhängen und sich die US-Zölle verstetigen; das weltwirtschaftliche Wachstum setzt sich jedoch fort.

So nahm die Industrieproduktion besonders in der Golfregion ab, blieb jedoch stabil in den Schwellenländern, beschleunigte sich in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften und verzeichnete einen starken Anstieg in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften Asiens (ohne Japan). Neben erhöhten Staatsausgaben, die besonders in Verteidigung und Infrastruktur fließen, gehen wesentliche Impulse für die Weltkonjunktur von der zunehmenden Nutzung künstlicher Intelligenz aus. Investitionen in Datenverarbeitungskapazitäten und der Ausbau der Energieinfrastruktur für den steigenden Bedarf an Rechenkapazität treiben die Weltkonjunktur an. Für 2026 erwartet das Institut ein Wachstum der Weltwirtschaft von 3,0 %. Für 2027 und 2028 werden jeweils 3,2 % prognostiziert.

Auch für den Euroraum wird weiteres Wachstum erwartet,

wenngleich in moderatem Tempo von jeweils 1,2 % für die Jahre 2027 und 2028. Trotz der gestiegenen gesamtwirtschaftlichen Aktivitäten belasten die höheren Energiepreise, Inflationsdruck und Unsicherheiten den privaten Konsum und das Verbrauchervertrauen.¹²

Laut der Konjunkturprognose des IfW von Anfang September hat die deutsche Wirtschaft ihr Konjunkturtief überwunden, wobei strukturelle Defizite bestehen bleiben. Die wirtschaftliche Dynamik hat sich zuletzt beschleunigt, die Erholung bleibt jedoch fragil, da weiterhin Rückschläge infolge des Irankrieges drohen, und die zusätzlichen Impulse der Finanzpolitik, die die Wirtschaftsleistung in 2026 stützen, in den kommenden Jahren nachlassen werden. Besonders die gestiegenen Rohstoffpreise belasten die Verbraucher und dämpfen den privaten Konsum. Zudem bleiben die Energiepreise ein wesentliches Risiko. Die Exporte haben sich im ersten Halbjahr 2026 erholt und dürften auch in den kommenden Jahren weiter steigen, wenngleich die rückläufige Wettbewerbsfähigkeit die Entwicklung belastet. Für das Bruttoinlandsprodukt erwartet das IfW ein Wachstum von 1,3 % in 2026 und 1 % im Jahr 2027.¹³

Darüber hinaus setzte sich die Straffung der Geldpolitik nach Ende des Berichtszeitraums fort. Im September erhöhten sowohl die Europäische Zentralbank als auch die US-Notenbank Federal Reserve ihre Leitzinsen um jeweils 25 Basispunkte. Nach Einschätzung des Kiel Instituts für Weltwirtschaft waren die jeweiligen Zinsschritte angemessen, zu-

gleich warnte das Institut jedoch vor einer Serie weiterer Zinserhöhungen, die die Konjunkturerholung belasten könnte.¹⁴

Ungeachtet der verhaltenen gesamtwirtschaftlichen Aussichten sehen wir in den für die Daldrup & Söhne AG relevanten Märkten weiterhin attraktive und langfristig angelegte Wachstumsperspektiven. Insbesondere die dynamische Entwicklung bei geothermischen Wärmeprojekten, der Rohstofferkundung und der Bergbaunachsorge eröffnet aus unserer Sicht über viele Jahre hinweg strukturelle Wachstumspotenziale. Neben Deutschland bieten auch die Schweiz, Österreich und die Niederlande interessante Auftragsperspektiven im Bereich der geothermischen Wärmeversorgung. Ein wesentlicher Vorteil dieser Märkte liegt in der langfristigen Ausrichtung vieler Projekte, die einen wichtigen Beitrag zur Daseinsvorsorge leisten. Entsprechend werden Investitionen häufig auf Basis langfristig gesicherter Budgets von Kommunen und Stadtwerken sowie durch private Investoren initiiert und umgesetzt.

¹² IfW Kiel, Weltwirtschaft im Herbst 2026: KI-Boom trägt die Konjunktur, 03.09.2025: https://www.kielinstitut.de/fileadmin/Dateiverwaltung/IfW-Publications/fis-import/5d1bcd29-ac35-4654-9053-39dbeeb6b-cae-KKB_136_2026-Q3_Welt_DE_.pdf

¹³ IfW Kiel, Deutsche Wirtschaft im Herbst 2026: Deutsche Wirtschaft im Herbst 2026: Konjunkturtief überwunden – Defizite bleiben, 03.09.2025: https://www.kielinstitut.de/fileadmin/Dateiverwaltung/IfW-Publications/fis-import/ac88308d-f129-4265-8c0f-337675fbc3e5-KKB_137_2026-Q3_Deutschland_DE_.pdf

¹⁴ IfW Kiel, Ein Zinsschritt ist angemessen – eine Zinsserie nicht, 10. September 2026, <<https://www.kielinstitut.de/de/forschung/publikationen/aktuelles/ein-zinsschritt-ist-angemessen-eine-zinsserie-nicht/>>; IfW Kiel, „Einmal erhöhen, dann abwarten – die Fed soll dem Ölpreis nicht hinterherlaufen“, 16. September 2026; <https://www.kielinstitut.de/de/forschung/publikationen/aktuelles/einmal-erhoehen-dann-abwarten-die-fed-sollte-dem-oelpreis-nicht-hinterherlaufen/>

Zudem lenken das anhaltend hohe Niveau der Energiepreise, die derzeit vergleichsweise niedrigen Füllstände der Erdgasspeicher und der fortschreitende Rückbau fossiler Kraftwerkskapazitäten in Mitteleuropa den Fokus verstärkt auf erneuerbare und insbesondere heimisch erzeugte Energieformen. Auf diesem Wege wird nicht nur ein Beitrag zu Nachhaltigkeit und Wärmewende geleistet, sondern auch die Abhängigkeit von importierten fossilen Energien reduziert. Während bisher Wind- und Solarenergie im Mittelpunkt standen, rückt die Geothermie immer stärker in den Fokus und kann einen wichtigen Beitrag zur Dekarbonisierung der Wärmeversorgung leisten. Der Anteil Erneuerbarer Energien zur Deckung des Wärme- und Kältebedarfs lag in Deutschland im Jahr 2025 bei 19 % (Vorjahr: 18,2 %).¹⁵ Das ist ein noch recht niedriger Wert, da der Wärmesektor mit über 50 % den größten Anteil am deutschen Endenergieverbrauch ausmacht.¹⁶ Zugleich nahm die Wärmebereitstellung aus Geothermie und Umweltwärme 2025 gegenüber dem Vorjahr um rund 17 % auf 25,4 Mrd. kWh zu. Die auf nationaler Ebene wie auf EU-Ebene ausgerufenen CO₂-Minderungsziele können nur erreicht werden, wenn der Wärmesektor zügig dekarbonisiert wird.¹⁷

Auch in den weiteren Geschäftsbereichen bestehen attraktive Marktchancen. Im Bereich Infrastruktur & Umwelt kann insbesondere das Sondervermögen Infrastruktur & Klimaneutralität mit einem Volumen von bis zu 500 Mrd. EUR zusätzliche Nachfragepotenziale eröffnen. Zudem ergeben sich für den Bereich Rohstoffexploration & Wissenschaft weitere Perspektiven aus der Endlagersuche für radioaktive Abfälle in Deutschland. Die Bundesgesellschaft für Endlagerung (BGE) beabsichtigt, bis Ende 2027 Standortregionen für die anschließende Erkundung vorzuschlagen. Schließlich erwarten wir im Bereich Bohrlochanierung & Stilllegung insbesondere aus gesetzlich oder behördlich veranlassten Sanierungs- und Sicherungsmaßnahmen eine weiterhin stabile Nachfrage.

Mit ihren vier Geschäftsbereichen und unterschiedlichen Kundengruppen verfügt die Daldrup & Söhne AG über eine hohe Diversifikation. Dies trägt dazu bei, die Auslastung der Bohrkapazitäten zu stabilisieren und die Abhängigkeit von einzelnen Märkten und Projektzyklen zu reduzieren. Damit sehen wir die Gesellschaft gut aufgestellt, um die sich in den unterschiedlichen Geschäftsbereichen bietenden strukturellen Wachstumschancen nachhaltig zu nutzen.



¹⁵ Umwelt Bundesamt, Erneuerbare Energien in Zahlen, 04.09.2026: <https://www.umweltbundesamt.de/themen/klima-energie/erneuerbare-energien/erneuerbare-energien-in-zahlen#berblick>

¹⁶ Umwelt Bundesamt, Energieverbrauch für fossile und erneuerbare Wärme, 04.09.2026: <https://www.umweltbundesamt.de/daten/energie/energieverbrauch-fuer-fossile-erneuerbare>

¹⁷ Umwelt Bundesamt, Erneuerbare Energien in Zahlen, 04.09.2026: <https://www.umweltbundesamt.de/themen/klima-energie/erneuerbare-energien/erneuerbare-energien-in-zahlen#berblick>

Weitere Impuls für den Geothermiemarkt durch verbesserte Rahmenbedingungen

Die im Kapitel „Überblick über die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und den Geschäftsverlauf“ beschriebenen verbesserten Rahmenbedingungen für den deutschen Geothermiemarkt werden auch zukünftig das Marktwachstum fördern. Die Kombination aus Wärmeplanung, Förderung klimaneutraler Wärmenetze, beschleunigten Genehmigungsverfahren und der Absicherung von Fündigkeitsrisiken schafft ein attraktives und verlässliches Umfeld für den Ausbau der Geothermie. Weitere Details zu den regulatorischen und finanziellen Rahmenbedingungen und ihrer Bedeutung für den Geothermiemarkt finden sich im Geschäftsbericht 2025 auf den Seiten 33-35 und 67.

Im Rahmen des Deutschlandfonds sind mit dem „Investitionskredit Energieversorgung“ und dem „KfW-Konsortialkredit Energieversorgung“ (KfW 549) am 3. August 2026 neue Finanzierungsmöglichkeiten für Investitionen in die Energieinfrastruktur hinzugekommen. Gefördert werden Projekte in der netzgebundenen Wärme- und Kältever-

sorgung sowie der Ausbau der Stromverteilung. Dazu gehören konkret auch die Errichtung von Geothermieranlagen, Wärme- und Kältespeichern sowie Wärmeübergabestationen. Der Investitionskredit Energieversorgung ermöglicht dabei die Finanzierung von bis zu 100 % der förderfähigen Kosten mit einem Kreditvolumen von bis zu 100 Mio. EUR je Projekt. Für größere Infrastrukturvorhaben steht der KfW-Konsortialkredit Energieversorgung zur Verfügung. Die KfW kann sich dabei mit bis zu 50 % des Finanzierungsvolumens bzw. maximal 100 Mio. EUR beteiligen. Zusätzlich können teilnehmende Banken auf Wunsch durch die KfW refinanziert werden; hierfür stehen pro Vorhaben bis zu 200 Mio. EUR zur Verfügung. Die neuen Instrumente erweitern damit die Finanzierungsmöglichkeiten für Energieversorgungsunternehmen und deren Projektgesellschaften und unterstützen die Entwicklung und Umsetzung von Geothermie- und Wärmenetzprojekten.¹⁸

Neben der Dekarbonisierung des Wärmesektors geht es bei der Wärmewende außerdem darum, die Abhängigkeit von importierten fossilen Energien zu reduzieren.

Der anhaltende Irakkrieg und die damit einhergehende deutlich eingeschränkte Passage durch die Straße von Hormus unterstreichen diese Notwendigkeit zusätzlich. Die niedrigen Füllstände der Gasspeicher und die gestiegenen Ölpreise verdeutlichen erneut, wie wichtig heimische Lösungen als Antwort auf Rohstoffabhängigkeit und geopolitische Krisen sind. Damit gewinnt eine unabhängige und langfristig planbare Energieversorgung zunehmend an Bedeutung. Mit der grundlastfähigen Geothermie können folglich sowohl Abhängigkeiten reduziert als auch die Wärmeversorgung dekarbonisiert werden. Das macht die Geothermie zu einem strategischen Baustein einer unabhängigen und nachhaltigen Energieversorgung.

¹⁸ KfW, KfW stärkt Investitionen in die Energieinfrastruktur mit neuen Kreditinstrumenten: https://www.kfw.de/%C3%9Cber-die-KfW/Newsroom/Aktuelles/Pressemitteilungen-Details_903360.html, abgerufen am 07.09.2026

3. ERWARTETE ERTRAGS- UND FINANZLAGE

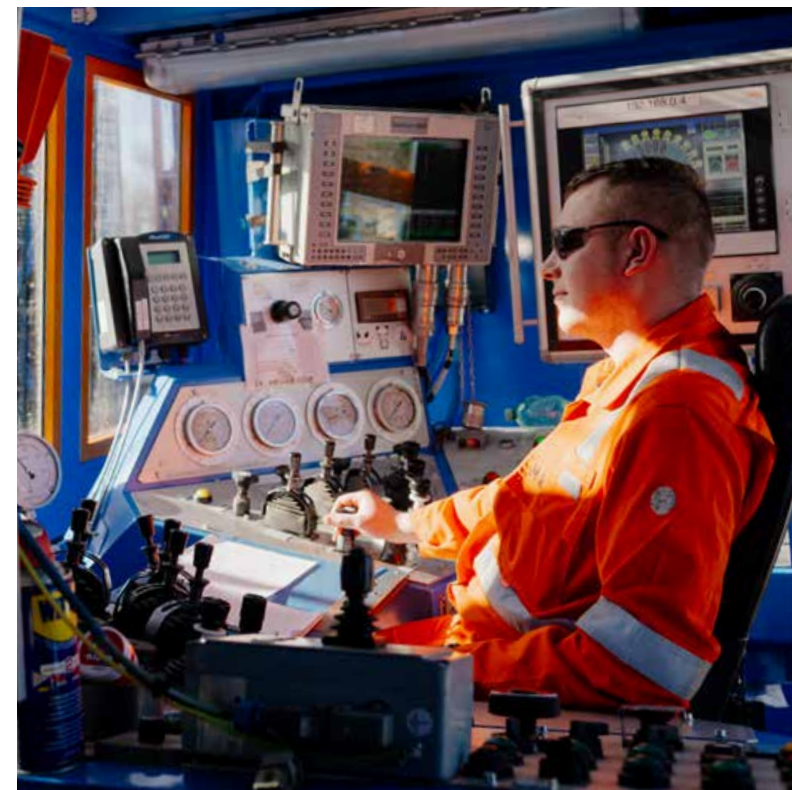
Das Bohr- und Projektgeschäft der Daldrup & Söhne AG ist regelmäßig mit den diversen Risiken und Chancen unterschiedlichster Ausprägung behaftet. Trotz sorgfältigster Planungen und Abstimmungen mit den Projektpartnern lassen sich beispielsweise zeitliche Verschiebungen bei Genehmigungs- und Ausschreibungsverfahren, sich ändernde juristische Anforderungen, Veränderungen bei den in der Regel besonderen Infrastrukturbedingungen und Bedingungen bei Projektfinanzierungen sowie Unwägbarkeiten in der Geologie niemals ausschließen. Aufgrund vorgenannter Unwägbarkeiten sind Auswirkungen auf die Ertrags- und Finanzlage der Daldrup & Söhne AG bzw. des Konzerns naturgemäß nicht auszuschließen und werden den Geschäftsgang der Daldrup & Söhne AG auch zukünftig regelmäßig beeinflussen.

Mögliche Preisvolatilitäten bei Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen – ausgelöst durch geopolitischen Spannungen, hohe Unsicherheiten aus der Handelspolitik und Kriegen – können belastende Faktoren für die Kostenstrukturen und die zeitlichen Abläufe auf den Bohrstellen darstellen.

Der Auftragseingang ist rege und das relevante Marktvolumen spiegelt Ende August 2026 mit rund 371 Mio. EUR die strukturell wachsende Nachfrage wider. Die Daldrup & Söhne AG hat den Vorteil, dass ihre Kunden langfristig orientiert sind und über gesicherte Budgets verfügen. Investitionsentscheidungen werden aufgrund der Bedeutung der Projekte für die Daseinsvorsorge häufig Monate oder Jahre im Voraus getroffen.

Der Geschäftsgang entwickelt sich über alle Bereiche hinweg bis dato sehr erfreulich. Die Nachfrage ist in allen Geschäftsbereichen anhaltend hoch und die vorhandenen Kapazitäten sind entsprechend gut ausgelastet.

Der Auftragsbestand umfasst Ende August 2026 ein Volumen von rund 132 Mio. EUR. Das heißt, Mannschaften und Bohrgeräte sind rechnerisch bis weit in das Jahr 2027 hinein ausgelastet.



Nach Ende des Berichtszeitraums erhielt die Daldrup & Söhne AG von der AFK-Geothermie GmbH einen Auftrag für zwei weitere Tiefengeothermiebohrungen in Aschheim über ein Auftragsvolumen von rund 16 Mio. EUR bis 18 Mio. EUR. Der Bohrplatzbau wurde Anfang September begonnen, der Beginn der Bohrarbeiten ist für November 2026 vorgesehen. Darüber hinaus startete Daldrup im September 2026 mit der Explorationsbohrung DeepStor-1 am Campus Nord des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT). Die Forschungsbohrung dient der wissenschaftlichen Erkundung des Untergrunds und der Bewertung potenzieller geothermischer Speicherhorizonte.

Mit Blick auf die hohe Nachfrage hat Daldrup im ersten Halbjahr 2026 fünf gebrauchte Bohranlagen erworben. Nach ihrer Auslieferung und Überarbeitung sollen die Anlagen insbesondere für Projekte der mitteltiefen Geothermie, aber auch in den anderen Geschäftsbereichen eingesetzt werden. Der Vorstand treibt die Stärkung der Ertragskraft zudem mit gezielten Investitionen in Effizienzsteigerungen der Bohrgeräte voran.

Auch die Unternehmensorganisation wird durch die Schärfung des ERP-Systems und die Zertifizierungen nach ISO 9001 und ISO 14001 auf Effizienz, Risikominimierung, Kundennutzen sowie Nachhaltigkeit ausgerichtet.

Wenngleich weitere Wertkorrekturen der zwischenzeitlich nennenswert abgebauten Forderungen gegenüber den Gesellschaften des ehemaligen Geysir-Teilkonzerns nicht auszuschließen sind, geht der Vorstand unter Berücksichtigung der vorgenannten Punkte von einem zufriedenstellenden Geschäftsverlauf im Jahr 2026 aus.

Als mittelständisch geprägtes Unternehmen ist die Daldrup & Söhne AG flexibel und kann sich rasch auf sich ändernde Marktstrukturen einstellen. Mit den vier Geschäftsbereichen Geothermie, Rohstoffexploration & Wissenschaft, Infrastruktur & Umwelt sowie Bohrlochanierung & Stilllegung ist das Unternehmen breit aufgestellt. Die positive Nachfrageentwicklung eröffnet der Gesellschaft auch für die kommenden Jahre attraktive Wachstumsperspektiven.

Auf Basis der gut ausgelasteten Bohranlagenkapazitäten, der zufriedenstellenden Auftragslage sowie der bestehenden Auftragspotenziale hält der Vorstand an seiner Prognose für das Geschäftsjahr 2026 fest und erwartet weiterhin eine Gesamtleistung von rund 58 Mio. EUR sowie eine EBIT-Marge zwischen 11,5 % und 13,5 % der Gesamtleistung. Diese Prognose beruht auf Annahmen, so dass die tatsächlichen Ergebnisse aufgrund bestehender Markt-, Beschaffungs- und preislicher Risiken aus den multipolaren geopolitischen Krisen von den derzeitigen Erwartungen abweichen können.

Oberhaching, im September 2026

Daldrup & Söhne AG



Andreas Tönies
(Vorstandsvorsitzender)



Bernd Daldrup
(Vorstand)



Karl Daldrup
(Vorstand)

➤ KONZERNHALBJAHRESABSCHLUSS

FÜR DIE 1. HÄLFTE DES GESCHÄFTSJAHRES 2026
VOM 01. JANUAR BIS 30. JUNI 2026



KONZERNHALBJAHRES-ABSCHLUSS 40

Konzernbilanz	40
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	41
Konzernkapitalflussrechnung	42
Konzerneigenkapitalspiegel	43
Konzernanhang	44

KONZERNBILANZ ZUM 30. JUNI 2026

AKTIVA

A. Anlagevermögen

	30.06.2026 EUR	31.12.2025 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	273.476,16	332.463,31
2. Geleistete Anzahlungen	22.656,50	-
	296.132,66	332.463,31
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	28.138,11	29.791,38
2. Technische Anlagen und Maschinen	6.948.445,34	6.746.347,58
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.996.352,19	4.691.509,63
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	496.047,55	859.361,06
	12.468.983,19	12.327.009,65
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2,00	2,00
2. Sonstige Ausleihungen	240.731,12	355.012,94
	240.733,12	355.014,94
	13.005.848,97	13.014.487,90

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.822.376,11	7.195.700,58
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	45.957.632,65	37.813.008,49
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	- 39.899.331,03	- 38.882.507,69
4. Fertige Erzeugnisse und Waren	720.000,00	840.000,00
5. Geleistete Anzahlungen	2.068.717,13	1.776.122,22
	16.669.394,86	8.742.323,60
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.126.280,29	6.717.623,14
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	75.626,28	73.626,28
3. Sonstige Vermögensgegenstände	4.956.479,34	4.829.417,29
	10.158.385,91	11.620.666,71
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	11.033.073,38	12.962.898,65
	37.860.854,15	33.325.888,96

C. Rechnungsabgrenzungsposten

	228.880,94	158.509,01
Bilanzsumme	51.095.584,06	46.498.885,87

PASSIVA

A. Eigenkapital

I. Gezeichnetes Kapital	5.989.500,00	5.989.500,00
Eigene Anteile	- 3.012,00	- 3.012,00
	5.986.488,00	5.986.488,00
II. Kapitalrücklage	15.954.431,80	15.954.431,80
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	25.000,00	25.000,00
2. Andere Gewinnrücklagen	360.205,84	360.205,84
IV. Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung	- 665.786,23	- 722.571,99
V. Bilanzgewinn	11.704.629,67	8.768.359,13
	27.378.481,08	24.385.424,78
	33.364.969,08	30.371.912,78

B. Rückstellungen

1. Steuerrückstellungen	415.810,52	398.172,81
2. Sonstige Rückstellungen	3.409.155,70	3.518.370,07
	3.824.966,22	3.916.542,88

C. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.271.609,97	4.402.320,14
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.765.148,17	4.469.638,01
3. Sonstige Verbindlichkeiten	2.850.845,31	3.313.065,18
	13.887.603,45	12.185.023,33

D. Rechnungsabgrenzungsposten

	18.045,31	25.406,88
Bilanzsumme	51.095.584,06	46.498.885,87

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 01. JANUAR BIS 30. JUNI 2026

	01.01. - 30.06.2026 EUR	01.01. - 30.06.2025 EUR	01.01. - 31.12.2025 EUR
1. Umsatzerlöse	24.130.710,65	10.795.855,43	39.917.007,40
2. Erhöhung / Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	8.144.624,16	9.864.442,66	11.019.790,09
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	56.947,71	32.579,36	171.205,99
Gesamtleistung	32.332.282,52	20.692.877,45	51.108.003,48
4. Sonstige betriebliche Erträge	434.496,18	256.962,89	1.261.687,29
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	- 4.505.723,66	- 2.107.307,44	- 8.631.977,29
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 11.253.933,87	- 5.515.339,54	- 12.052.387,96
	- 15.759.657,53	- 7.622.646,98	- 20.684.365,25
Rohertrag	17.007.121,17	13.327.193,36	31.685.325,52
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	- 5.424.149,86	- 4.177.270,67	- 9.179.566,32
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	- 1.181.110,90	- 962.987,34	- 2.050.007,39
	- 6.605.260,76	- 5.140.258,01	- 11.229.573,71
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 1.117.105,30	- 882.494,18	- 1.910.798,67
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 5.845.880,68	- 4.645.453,47	- 9.479.074,59
9. Abschreibungen auf Vermögenswerte des Umlaufvermögens	0,00	0,00	- 410.000,00
10. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	70.669,00
11. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	6.756,17
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	107.127,88	61.302,40	192.702,25
13. Abschreibung auf Finanzanlagen	- 87.881,82	- 93.451,37	- 186.699,37
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 281.379,68	- 223.788,43	- 483.596,99
15. Steuern von Einkommen und Ertrag	- 228.646,27	- 248.708,15	- 485.966,43
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.948.094,54	2.154.342,15	7.769.743,18
17. Sonstige Steuern	- 11.824,00	- 10.135,50	- 21.668,55
18. Konzernjahresüberschuss	2.936.270,54	2.144.206,65	7.748.074,63
19. Konzerngewinnvortrag	8.768.359,13	1.918.709,50	1.918.709,50
20. Gewinnausschüttung	0,00	0,00	- 898.425,00
21. Konzernbilanzgewinn	11.704.629,67	4.062.916,15	8.768.359,13



KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS ZUM 30. JUNI 2026

	01.01.-30.06.2026 EUR	01.01.-31.12.2025 EUR
1. Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter vor außerordentlichen Posten	2.936.270,54	7.748.074,63
Planmäßige Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.205.014,00	2.097.498,04
Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	- 109.214,37	1.642.456,42
Sonstige zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	56.759,38	411.183,24
Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 6.535.162,39	- 2.557.121,74
Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.825.928,72	909.868,18
Zinsaufwendungen	281.379,68	483.596,99
Zinserträge	- 107.127,88	- 192.702,25
Ertragsteueraufwand / -ertrag	228.646,27	485.966,43
Ertragsteuererstattungen / -zahlungen	- 211.008,56	- 372.795,28
Cash-flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	- 428.514,61	10.656.024,66
2. Cash-flow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	9.239,96	77.738,72
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	- 1.231.988,65	- 5.713.831,35
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	26.400,00	0,00
Erhaltene Zinsen	107.127,88	192.702,25
Cash-flow aus der Investitionstätigkeit	- 1.089.220,81	- 5.443.390,38
3. Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit		
Ausschüttung an Unternehmenseigner	0,00	- 898.425,00
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	390.334,00	3.384.631,04
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	- 521.044,17	- 615.403,12
Gezahlte Zinsen	- 281.379,68	- 483.596,99
Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit	- 412.089,85	1.387.205,93
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1 - 3)	- 1.929.825,27	6.599.840,21
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0,00	0,00
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	12.962.898,65	6.363.058,44
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	11.033.073,38	12.962.898,65
5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	11.033.073,38	12.962.898,65
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Kontokorrentverbindlichkeiten)*	0,00	0,00
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	11.033.073,38	12.962.898,65

* Im Rahmen der Ermittlung des Finanzmittelfonds werden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten berücksichtigt, sofern es sich um Kontokorrentverbindlichkeiten handelt.

Kontokorrentverbindlichkeiten	0,00
Darlehensverbindlichkeiten	0,00
Sonstige Finanzierungen	- 4.271.609,97
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	- 4.271.609,97

KONZERNEIGENKAPITALSPIEGEL FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 01. JANUAR BIS 30. JUNI 2026

	Mutterunternehmen										Konzern- Eigenkapital	
	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile	Summe	Kapitalrücklage	Gesetzliche Rücklage	Andere Gewinnrück- lagen	Summe	Summe	Eigenkapitaldifferenz aus der Währungs- umrechnung	Konzernbilanz- gewinn / -verlust		Summe
in EUR												
Stand 01.01.2025	5.989.500	- 3.012	5.986.488	15.954.432	25.000	360.206	385.206	16.339.638	- 723.755	1.918.709	23.521.080	23.521.080
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	7.748.075	7.748.075	7.748.075
Kapitalerhöhung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Währungsumrechnung	0	0	0	0	0	0	0	0	1.183	0	1.183	1.183
Ausschüttung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	- 898.425	- 898.425	- 898.425
Entnahmen aus den Kapitalrücklagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Stand 31.12.2025	5.989.500	- 3.012	5.986.488	15.954.432	25.000	360.206	385.206	16.339.638	- 722.572	8.768.359	30.371.913	30.371.913
Stand 01.01.2026	5.989.500	- 3.012	5.986.488	15.954.432	25.000	360.206	385.206	16.339.638	- 722.572	8.768.359	30.371.913	30.371.913
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2.936.271	2.936.271	2.936.271
Kapitalerhöhung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Währungsumrechnung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausschüttung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	56.786	0	56.786	56.786
Stand 30.06.2026	5.989.500	- 3.012	5.986.488	15.954.432	25.000	360.206	385.206	16.339.638	- 665.786	11.704.629	33.364.969	33.364.969

KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSHALBJAHR 2026

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM KONZERN- ABSCHLUSS

Die Daldrup & Söhne AG als Konzernmutterunternehmen mit Sitz in Pullach i. Isartal ist ein Anbieter von Bohr- und Umweltdienstleistungen.

Die Daldrup & Söhne AG ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Münchens unter HRB 187005 eingetragen. Sie ist eine in Deutschland gegründete Aktiengesellschaft; die Geschäftsanschrift lautet: 82041 Oberhaching, Bajuwarenring 17a.

Soweit Wahlrechte für Angaben in der Konzernbilanz, in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung oder im Konzernanhang ausgeübt werden können, wurde der Vermerk in der Bilanz bzw. in der Gewinn- und Verlustrechnung gewählt. Für den Konzernanlagenspiegel gilt, dass ein Ausweis auf der letzten Seite zum Konzernanhang erfolgt ist.

Gemäß § 290 Abs. 1 HGB in Verbindung mit § 293 Abs. 1 HGB ist die Gesellschaft nicht verpflichtet einen Konzernabschluss zu erstellen. Es handelt sich insofern um einen freiwillig erstellen Konzernabschluss.

Konsolidierungsmethoden

In den Konzernabschluss werden neben dem Mutterunternehmen alle in- und ausländischen Tochtergesellschaften, die unter der Kontrolle der Daldrup & Söhne AG stehen, einbezogen, sofern ihre Einbeziehung nicht von untergeordneter Bedeutung für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ist.

Die Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen werden unter Anwendung einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zum gleichen Bilanzstichtag aufgestellt wie der Jahresabschluss des Mutterunternehmens.

Die Auswirkungen konzerninterner Geschäftsvorfälle werden eliminiert. Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Unternehmen werden konsolidiert.



KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernabschluss werden unverändert zum Vorjahr zum 30. Juni 2026 neben dem Mutterunternehmen zwei inländische und zwei ausländische Tochtergesellschaften einbezogen. Zwei Tochtergesellschaften werden nicht in die Konsolidierung einbezogen. Insgesamt setzte sich der Konsolidierungskreis wie folgt zusammen:

Name und Sitz des Unternehmens	Kapitalanteil direkt	Kapitalanteil indirekt	Art der Einbeziehung
Muttergesellschaft:			
Daldrup & Söhne AG, Oberhaching			
Tochtergesellschaften:			
Daldrup Bohrtechnik AG, Rothenburg / Schweiz	100,00		V
D&S Geothermie GmbH, Grünwald	100,00		V
Daldrup Wassertechnik GmbH, Ascheberg	100,00		V
GERF B.V., Honselersdijk / Niederlande		100,00	V
GRE Geothermie- und Rohstoffe Entwicklungs GmbH & Co. KG, Ascheberg		100,00	N
GRE Geothermie- und Rohstoffe Entwicklungs Verwaltungs GmbH, Ascheberg		100,00	N

Die Einbeziehung der mit „V“ dargestellten Tochtergesellschaften erfolgt im Wege der Vollkonsolidierung. Die mit „N“ dargestellten Tochtergesellschaften werden nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Die GRE Geothermie- und Rohstoff Entwicklungs Verwaltungs GmbH, Ascheberg, sowie die GRE Geothermie- und Rohstoff Entwicklungs GmbH & Co. KG, Ascheberg, wurden gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen, da diese Gesellschaften für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung sind.

Auch bei einer fiktiven Einbeziehung dieser Gesellschaften ergäben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Die Gesellschaften werden daher im Konzernabschluss als Anteile an verbundenen Unternehmen ausgewiesen.

Fremdwährungsumrechnung

Vermögensgegenstände und Schulden der ausländischen Tochtergesellschaft werden mit den Devisenkassamittelkursen am Bilanzstichtag und die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung mit den Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Die in die Kapitalkonsolidie-

rung einzubeziehenden Teile des Eigenkapitals sowie der Gewinn- und Verlustvortrag werden mit den historischen Kursen umgerechnet. Sofern sich hieraus in der Bilanz Unterschiedsbeträge ergeben, werden diese ergebnisneutral innerhalb des Eigenkapitals als „Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung“ erfasst.

Fremdwährungsumrechnung	Wechselkurs 1 € =	Jahresdurchschnittskurs zum 30.06.2026	Stichtagskurs- zum 30.06.2026
Schweizer Franken	CHF	1,07365	1,07158

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Konzernabschluss wurde unter der Zugrundelegung des Grundsatzes der Fortführung der Unternehmestätigkeit aufgestellt.

Aktiva

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen

Nutzungsdauer linear vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter zwischen 250,00 EUR und 1.000,00 EUR werden in einen Sammelposten eingestellt und über einen Zeitraum von 5 Jahren linear abgeschrieben. Wirtschaftsgüter unter 150,00 EUR werden direkt als Aufwand erfasst.

Die Ausleihungen sowie die Anteile an verbundenen Unternehmen sind zum Nominalwert bilanziert. Falls erforderlich, werden Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag vorgenommen.

Außerplanmäßige Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden vorgenommen, soweit eine dauerhafte Wertminderung vorliegt.



Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Die Bewertung der unfertigen Leistungen erfolgt grundsätzlich retrograd vom Auftragswert unter Berücksichtigung des Fertigstellungsgrades am Bilanzstichtag und eines pauschalen Abschlags in Höhe von 12,5 % für den noch nicht realisierten Gewinnanteil und die nicht aktivierungsfähigen Kosten. Gegebenenfalls erfolgte eine Abwertung auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Hin- gegen werden bei den sogenannten „Day-Rate-Aufträgen“ aufgrund des grundsätzlichen Dienstleistungscharakters dieser Aufträge oben genannte Pauschalabschläge nicht vorgenommen, sodass die Margenanteile sukzessive im Rahmen der vereinbarten Abrechnungssystematik als Umsatzerlöse Berücksichtigung in der Gesamtleistung finden.

Fertige Erzeugnisse und Waren werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Soweit erforderlich wird das Niederstwertprinzip berücksichtigt. Geleistete Anzahlungen werden zum Nennwert bilanziert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Bei den Forderungen wurde den individuellen Risiken durch ausreichend bemessene Einzelwertberichtigungen und bei der Muttergesellschaft dem allgemeinen Kreditrisiko durch angemessene Pauschalabschläge von 1 % Rechnung getragen. Die Bemessung orientiert sich an Erfahrungswerten aus der Vergangenheit und der aktuellen Risikoeinschätzung des Vorstands.

Der Kassenbestand sowie die Guthaben bei Kreditinstituten wurden zum Nennbetrag angesetzt. Guthaben in fremder Währung werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die erst im Folgejahr zu Aufwand werden.

Passiva

Das gezeichnete Kapital wurde mit dem Nennbetrag angesetzt.

Der rechnerische Nennbetrag der erworbenen eigenen Anteile ist offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlichen Erfüllungsbetrages gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde eine laufzeitadäquate Abzinsung unter Verwendung der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Zinssätze vorgenommen.

Die Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die erst im Folgejahr zu Ertrag werden.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

I. Bilanz

Anlagevermögen

Der Konzernanlagenspiegel zum 30.06.2026 ist auf der letzten Seite des Anhangs dargestellt.

Die Aufstellung des direkten und indirekten Anteilsbesitzes aller Beteiligungen ist auf Seite 3 dargestellt.

Anteile an verbundenen Unternehmen

Es bestehen folgende indirekte Beteiligungen an verbundenen Unternehmen, die nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen werden und daher als Anteile an verbundenen Unternehmen in der Konzernbilanz ausgewiesen werden:

Name und Sitz des Unternehmens	Beteiligungsquote %	Währung	Eigenkapital zum 31.12.2025	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres
GRE Geothermie- Rohstoffe und Entwicklungs GmbH & Co. KG, Ascheberg*	100,00	TEUR	- 55	71
GRE Geothermie- Rohstoffe und Entwicklungs Verwaltungs GmbH, Ascheberg*	100,00	TEUR	10	7

*Werte zum 31.12.2025

Sonstige Ausleihungen

geox GmbH, Landau	88 TEUR
GVG-Grundstücksverwaltungs- GmbH & Co. KG, Erfurt	149 TEUR

Die Ausleihungen gegenüber der geox GmbH wurden im Zuge der Veräußerung der Geysir Europe-Gruppe an eine Finanzierungsgesellschaft im Januar 2020 mit umfassenden Rangrücktritten versehen: Die Daldrup & Söhne AG

tritt demgemäß mit dem Darlehensbetrag sowie den entstandenen Zinsen sowie allen daran haftenden Rechten hinter alle bestehende, künftigen und bedingten Ansprüche aller aktuell bestehenden vorrangigen Gläubiger und der Finanzierungsgesellschaft und seiner Gesellschaften sowie hinter allen Forderungen, einschließlich Ausschüttungen, Zinsforderungen und Dividendenansprüche der Finanzierungsgesellschaft gegenüber der geox GmbH, Landau, im Rang zurück.



Die seitdem erfolgte Bewertung der Ausleihungen an die geox GmbH erfolgt im Wesentlichen auf Basis eines Cash-flow-basierten Modells, welches für den Zeitraum bis 2026 auf planerischen Annahmen bzgl. der Cash-flow-Rückflüsse der Kraftwerksgesellschaft Landau sowie einer noch bestehenden Earn-out-Vereinbarung basiert. Vorgenannte Vereinbarung sieht vor, dass bei einem künftigen Bau eines weiteren Kraftwerks und dessen erfolgreichem Betrieb – definiert durch in 2019 festgelegte Parameter –

ein Betrag von rund 2.000 TEUR an die D&S Geothermie GmbH (= Tochtergesellschaft der Berichtsgesellschaft) zu zahlen ist, der ebenfalls in das Modell eingeflossen ist.

Die Ausleihung gegenüber der geox GmbH wurde gemäß des Bewertungsschemas im Berichtsjahr um 88 TEUR abgeschrieben. Aufgrund des Gesellschafterwechsels der geox GmbH ist von einer Rückzahlung der Ausleihung weiterhin auszugehen.

Umlaufvermögen

Vorräte

Die erhaltenen Anzahlungen werden offen von den Vorräten abgesetzt.

Im Geschäftsjahr 2026 wurden fertige Erzeugnisse und Waren in Höhe von 720 TEUR (Vorjahr: 840 TEUR) bilanziert. Hierbei handelt es sich um Technologiekomponenten, die die D&S Geothermie GmbH als Kaufpreisbestandteil im Rahmen des Verkaufs der Geysir Europe-Gruppe erhalten hatte und sukzessive veräußert werden sollen.

Forderungen

Die Restlaufzeit der Forderungen beträgt, wie im Vorjahr, bis zu einem Jahr.

Sonstige Vermögensgegenstände

Sonstige Vermögensgegenstände zum 30.06.2026 in TEUR		mit einer Restlaufzeit von		
Bezeichnung	Gesamtbetrag	bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	Gesamtbetrag Vorjahr
1. Darlehensforderungen gegen nahestehende Unternehmen	2.423	2.423	0	2.417
2. Kaufpreisforderung aus Gesellschaftsanteilverkauf	1.600	1.600	0	1.600
3. Umsatzsteuerforderungen	454	454	0	356
4. Übrige	479	479	0	457
Summe sonstige Vermögensgegenstände	4.956	4.956	0	4.830

Darlehensforderungen gegen nahestehende Unternehmen bestehen gegenüber der J. D. Apparate- und Maschinenbau GmbH, Ascheberg, in Höhe von 2.423 TEUR (Vorjahr: 2.417 TEUR). Es besteht ein Rangrücktritt in Höhe von 800 TEUR hinter die Forderungen aller anderen Gläubiger der Gesellschaft J. D. Apparate- und Maschinenbau GmbH.

Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung als Bestandteil des Konzernabschlusses dargestellt.

Grundkapital

Das Grundkapital beläuft sich auf 5.989,5 TEUR (Vorjahr: 5.989,5 TEUR), es ist aufgeteilt in 5.989.500 (Vorjahr: 5.989.500) auf den Inhaber lautende Aktien ohne Nennbetrag (Stückaktien). Das genehmigte Kapital zum 30.06.2026 beträgt 2.994,75 TEUR (Vorjahr: 2.994,75 TEUR).

Eigene Anteile: Die Tochtergesellschaft Daldrup Bohrtechnik AG, Rothenburg, hält 3.012 Aktien an der Daldrup & Söhne AG, dies entspricht 3.012 EUR des Grundkapitals beziehungsweise 0,1 % am Grundkapital.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt unverändert 15.954 TEUR (Vorjahr: 15.954 TEUR).

Gesetzliche Rücklage

Die gesetzliche Rücklage gemäß § 150 AktG beläuft sich unverändert zum Vorjahr auf 25 TEUR.

Andere Gewinnrücklagen

Die anderen Gewinnrücklagen belaufen sich auf 360 TEUR (Vorjahr: 360 TEUR).

Sonstige Rückstellungen

Rückstellungsspiegel zum 30.06.2026 in TEUR					
Bezeichnung	01.01.2026	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	30.06.2026
Personalarückstellungen	958	903	6	795	844
Pauschale Rückstellung für Gewährleistungen	227	0	18	3	212
Übrige Rückstellungen	2.333	278	0	298	2.353
Summe Sonstige Rückstellungen	3.518	1.181	24	1.096	3.409

Die pauschale Rückstellung für Gewährleistungen wurde mit 0,5 % des durchschnittlichen Umsatzes der letzten fünf

Jahre gebildet. Dabei wurde eine abweichende Gewichtung der einzelnen Jahre sowie eine Abzinsung berücksichtigt.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeitspiegel zum 30.06.2026 in TEUR					
Art der Verbindlichkeit	Gesamtbetrag	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	Gesamtbetrag Vorjahr
1. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	4.271	1.038	2.785	448	4.402
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.765	6.765	0	0	4.470
3. Verbindlichkeiten ggü. nahestehende Unternehmen	622	303	318	0	734
4. Steuerverbindlichkeiten	723	723	0	0	1.186
5. Sonstige Verbindlichkeiten aus Gesellschaftsanteilskauf	193	193	0	0	385
6. Übrige sonstige Verbindlichkeiten	1.314	1.314	0	0	1.008
Summe Verbindlichkeiten	13.888	10.336	3.103	448	12.185

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** bestehen in Höhe von 4.271 TEUR (Vorjahr: 4.402 TEUR) aus der Finanzierung von Sachanlagevermögen.

Zugesagte Kontokorrent-, Avalkreditlinien und sonstige Kreditlinien der Berichtsgesellschaft belaufen sich auf insgesamt 26.600 TEUR. Mit den langjährig verbundenen Kreditinstituten und Avalkreditgebern der Berichtsgesellschaft wurde im Mai 2020 eine Sicherheitentreuhandvereinbarung zu deren Besicherung durch die Übereignung von Bohranlagen und Maschinen sowie Warenbeständen und Forderungszession getroffen, die ein Volumen in Höhe von 15.500 TEUR der zugesagten Linie besichert. Die Vereinbarung umfasst eine Öffnungsklausel zu Gunsten der Berichtsgesellschaft hinsichtlich künftiger Projektfinanzierungslinien. In den Gesamtlagen ist die Avalkreditlinie eines Kreditgebers in Höhe von 5.000 TEUR enthalten, die ebenfalls durch die Verpfändung eines Bankguthabens von 500 TEUR besichert ist.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber nahestehende Unternehmen** betreffen die Gewährung eines Darlehens der GVG-Grundstücksverwaltungs-GmbH & Co. KG, Erfurt, in Höhe von 622 TEUR zzgl. aufgelaufener Zinsen.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** beinhalten Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt (772 TEUR), Verbindlichkeiten aus sozialer Sicherheit (75 TEUR) und sonstige (467 TEUR).



II. Gewinn- und Verlustrechnung

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

Sonstige betriebliche Erträge	30.06.2026
Erträge aus Auflösung von Rückstellungen (periodenfremd)	23 TEUR
Erträge aus der Herabsetzung von Verbindlichkeiten	44 TEUR
Sachbezüge	62 TEUR
Übrige Erträge	305 TEUR
Summe	434 TEUR

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Sonstige betriebliche Aufwendungen	30.06.2026
Reparaturen und Instandhaltungen	1.681 TEUR
Frachtkosten	855 TEUR
Werbung, Reisen, Unterbringung Mitarbeiter	718 TEUR
Rechts- und Beratungskosten	390 TEUR
Raumkosten	355 TEUR
Versicherungen und Beiträge	274 TEUR
Fahrzeugkosten	260 TEUR
Lizenzgebühren	175 TEUR
Aufwendungen Währungsdifferenzen	110 TEUR
Mieten für bewegliches Vermögen	35 TEUR
Porto, Telefon und Internet	32 TEUR
Abraum- und Abfallbeseitigung	26 TEUR
Sonstige	935 TEUR
Summe	5.846 TEUR

Die außerplanmäßigen Abschreibungen auf das Finanzanlagevermögen belaufen sich auf 88 TEUR (Vorjahr: per Saldo 93 TEUR). Die Abschreibungen resultieren aus einer Neubewertung der nachrangigen Darlehensforderungen gegenüber der geox GmbH.

IV. SONSTIGE ANGABEN

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Daldrup & Söhne AG hat sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen in Höhe von 291 TEUR. Die Verpflichtungen haben in Höhe von 220 TEUR Laufzeiten bis zu einem Jahr und in Höhe von 71 TEUR Laufzeiten von einem bis fünf Jahren. Des Weiteren bestehen Verpflichtungen aus einem Lizenzvertrag in Höhe von 2.250 TEUR, von denen 350 TEUR innerhalb eines Jahres, 1.400 TEUR im Zeitraum zwischen einem und fünf Jahren sowie 500 TEUR nach fünf Jahren fällig sind.

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen des Konzerns beträgt somit 2.541 TEUR, davon fällig:

- innerhalb eines Jahres: 570 TEUR
- zwischen einem und fünf Jahren: 1.471 TEUR
- nach fünf Jahren: 500 TEUR

Absicherung von Fremdwährungsrisiken / Bewertungseinheiten

Gemäß Risikopolitik der Berichtsgesellschaft sind entstehende Fremdwährungsrisiken der Berichtsgesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften, die eine wesentliche Bedeutung für die wirtschaftliche Entwicklung besitzen, durch die Berichtsgesellschaft rechtzeitig im Vorfeld eines Vertragsschlusses, spätestens aber unverzüglich nach deren Entstehung in derselben Währung und Laufzeit, mindestens in Höhe von 90 % des identifizierten Fremdwährungsrisikos durch geeignete Devisentermingeschäfte abzusichern.

Im ersten Halbjahr 2026 bestanden grundgeschäftsbezogene Absicherungen von Fremdwährungsrisiken mit Kreditinstituten für die Geschäftsjahre 2026 bis 2027 mit folgenden Parametern:

Grundgeschäft / Sicherungsinstrument	Risiko / Art der Bewertungseinheit	einbezogener Betrag	Höhe des abgesicherten Risikos	Sicherungszeitraum
Absicherung der Berichtsgesellschaft von Zahlungseingängen einer Tochtergesellschaft aus Bohraufträgen im Drittland / Devisentermingeschäft mit Laufzeitoption (4 Geschäfte)	Währungsrisiko / micro hedge	TCHF 4.820	TCHF 4.820	18.05.2026 (frühester Beginn) 16.02.2027 (spätestes Ende)

Die gegenläufigen Zahlungsströme gemäß obiger Tabelle von Grund- und Sicherungsgeschäft gleichen sich voraussichtlich in vollem Umfang im Sicherungszeitraum aus, weil wesentliche Positionen in betraglich gleicher Höhe in derselben Währung und Laufzeit durch Devisentermingeschäfte abgesichert werden.

Namen der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Zum 30. Juni 2026 gehörten die folgenden Personen dem **Vorstand** an:

Name, Funktion	Zuständigkeitsbereiche
Andreas Tönies Vorsitzender des Vorstands	Finanzen, Kapitalmarkt, Projektentwicklung und Projektabwicklung, Tiefbohrungen, Beteiligungen, Recht
Dipl.-Ing. Bernd Daldrup Vorstandsmitglied	Bohrtechnik und Technik allgemein, Projektabwicklung und Projektdurchführung, Einkauf
Dipl.-Ing. Karl Daldrup Vorstandsmitglied	Projekte flache und mitteltiefe Geothermie, Allgemeine Bohrtechnik, Vertragsmanagement einschließlich Nachtragsmanagement, Digitalisierung, Personal

Dem **Aufsichtsrat** gehörten bis zum Bilanzstichtag 30. Juni 2026 folgende Personen an:

Name, Funktion	Verwaltungs-, Geschäftsführungs- oder Aufsichtsratsmandate bzw. Partnerstellungen
Josef Daldrup Vorsitzender des Aufsichtsrates	Kaufmann Delegierter des Verwaltungsrats der Daldrup Bohrtechnik AG, Rothenburg / Schweiz
Wolfgang Bosbach	Rechtsanwalt Mitglied des Aufsichtsrats der Signal Iduna Allgemeine Versicherung AG, Dortmund
Steffen Kanitz	Diplomkaufmann Mitglied des Vorstands der RWE Power AG, Essen Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der GNS / Gesellschaft für Nuklear-Service mbH, Essen
Dr. Michaela Daldrup-Arnold	Pre-IPO & Capital Markets bei der Deutsche Börse AG, Frankfurt keine

Oberhaching, 29. September 2026

Daldrup & Söhne Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Andreas Tönies
(Vorstandsvorsitzender)



Bernd Daldrup
(Vorstand)



Karl Daldrup
(Vorstand)

KONZERN-ANLAGESPIEGEL FÜR DIE ERSTE HÄLFTE DES GESCHÄFTSJAHRES 2026 VOM 01. JANUAR BIS 30. JUNI 2026

	Anschaffungskosten				Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand 01.01.2026 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchung EUR	Stand 30.06.2026 EUR	Stand 01.01.2026 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 30.06.2026 EUR	Stand 30.06.2026 EUR 31.12.2025 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	541.746,91	19.734,00	0,00	0,00	561.480,91	209.283,60	78.721,15	0,00	288.004,75	273.476,16 332.463,31
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	22.656,50	0,00	0,00	22.656,50	0,00	0,00	0,00	0,00	22.656,50 0,00
	541.746,91	42.390,50	0,00	0,00	584.137,41	209.283,60	78.721,15	0,00	288.004,75	296.132,66 332.463,31
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke und Bauten	75.784,94	0,00	0,00	0,00	75.784,94	45.993,56	1.653,27	0,00	47.646,83	28.138,11 29.791,38
2. Technische Anlagen und Maschinen	34.648.109,06	14.594,00	0,00	710.522,00	35.373.226,06	27.901.761,48	523.018,74	0,50	28.424.779,72	6.948.445,34 6.746.347,58
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.700.013,04	702.983,69	50.538,34	124.810,97	14.477.269,36	9.008.503,41	513.712,14	41.298,38	9.480.917,17	4.996.352,19 4.691.509,63
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	859.361,06	472.019,46	0,00	- 835.332,97	496.047,55	0,00	0,00	0,00	0,00	496.047,55 859.361,06
	49.283.268,10	1.189.598,15	50.538,34	0,00	50.422.327,91	36.956.258,45	1.038.384,15	41.298,88	37.953.343,72	12.468.983,19 12.327.009,65
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2,00	0,00	0,00	0,00	2,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2,00 2,00
2. Sonstige Ausleihungen	6.697.734,27	0,00	26.400,00	0,00	6.671.334,27	6.342.721,33	87.881,82	0,00	6.430.603,15	240.731,12 355.012,94
	6.697.736,27	0,00	26.400,00	0,00	6.671.336,27	6.342.721,33	87.881,82	0,00	6.430.603,15	240.733,12 355.014,94
	56.522.751,28	1.231.988,65	76.938,34	0,00	57.677.801,59	43.508.263,38	1.204.987,12	41.298,88	44.671.951,62	13.005.848,97 13.014.487,90

FINANZKALENDER

für die Daldrup & Söhne AG

24. November 2026	Eigenkapitalforum, Frankfurt
10. – 11. Februar 2027	Hamburger Investorentage (HIT)
21. – 22. April 2027	Münchner Kapitalmarkt Konferenz
31. Mai 2027	Veröffentlichung Konzernjahresfinanzbericht zum 31.12.2026
30.-31. August 2027	Herbstkonferenz, Frankfurt

INVESTOR RELATIONS

Kontakt

Daldrup & Söhne AG
Emil-Riedl-Weg 6
82049 Pullach im Isartal
Deutschland

Telefon +49 (0)2593 / 95 93 29
Telefax +49 (0)2593 / 95 93 60

ir@daldrup.eu
www.daldrup.eu

IMPRESSUM

Geschäftsadresse der Gesellschaft

Daldrup & Söhne AG
Bajuwarenring 17 a
82041 Oberhaching
Deutschland

Sitz der Gesellschaft

Pullach im Isartal

Zweigniederlassung

Daldrup & Söhne AG
Lüdinghauser Straße 42-46
59387 Ascheberg
Deutschland

Telefon +49 (0)2593 / 95 93 0
info@daldrup.eu

Diesen Geschäftsbericht können Sie als Online-Version unter
www.daldrup.eu einsehen.

Gestaltung und Satz

DESIGNRAUSCH Kommunikationsdesign, Herten | Susanne Frisch
www.designrausch.eu

Projektleitung

Beermann Kommunikation, Bochum

